

Verdammis (1907) ins Feld führten, liegt ein Schimmer von Hoffnung für die diesmalige Stichwahl; gefügt es ihnen — wir nehmen an, daß die Wähler zu wenigstens in der Stichwahl zu den Liberalen halten werden — diesmal nicht ein Teil der Zentrumswähler, doch ihre Partei doch auch eine bürgerliche ist und eine staatsbehaltende sein will, so ist der Wahlfreie rettungslos an die Sozialdemokratie verloren.

Die nationalliberale Sächsische Zeitung meint: Das Ergebnis der gestrigen Wahl im zweiten präsidialen Wahlgang, das wir in der zweiten Morgen-Ausgabe mitgeteilt haben, ist eine nur zu deutliche Illustration der Mischimmung, die sich der Wähler bei der Finanzreform der Konfessionsparteien bemächtigt hat. Die Sozialdemokratie beginnt, die Deute heimganzend, die ihr von jenen Parteien angebracht worden ist; sie hat gestern schon einen Zuwachs von Stimmen von etwa einem Drittel bekommen.

Die Merikale Sächsische Volkszeitung schreibt: Der Ausfall der Wahl im Neustadt-Bundau bedeutet also keinesfalls eine Rechtfertigung der Wasserinnischen Politik, sondern lediglich eine Bestätigung unserer Behauptung, daß die Sozialdemokraten den Schlag von 1907 überdauern haben und bei einer Auflösung wieder in großer Stärke in den Reichstag eingezogen wären.

Der Vorfall, der heute mir wiederholt gesagt wird, nur die Sozialdemokratie haben. Es ergibt sich aus diesem Emporsteigen der Sozialdemokratie einmal, daß von der ganzen Aufregung, welche die Liberalen wegen der neuen Steuern im Lande führen, nur die Sozialdemokratie profitiert. Es ergibt sich daraus aber auch weiterhin, wie unfähig die Liberalen Freiherren auf eine Reichstagsauflösung waren. Die liberalen Parteien selbst hätten dabei die allerstimmtesten Erfahrungen gemacht, und der rote Knud hätte sich in ihrem Neße breit gemacht, und wir hätten einen Reichstag bekommen, mit dem weder diese noch irgendeine Reichsfinanzreform zu machen gewesen wäre, es sei denn, daß die Liberalen inzwischen vernünftiger geworden wären und mit sich hätten reden lassen.

Das Berliner Tageblatt äußert sich: ... Der Schnapsblod hat eben doch den Wogen überspannt. Er wird den Wählern mit einem Futurist hinausgejagt. Käthe Krawinkel, statt die Finte ins Korn zu werfen, einen offenen und ehrlichen Kampf mit dem Schnapsblod gemacht, dann würde vielleicht schon jetzt eine neue Grundlage für die Reichspolitik geschaffen. So kann man nur auf die Stunde der Bereinigung hinwarten, die genau so im ganzen Reich kommen wird, wie sie im zweiten präsidialen Wahlgange sich darstellte.

Kun denn: arbeiten wir richtig, daß der nächste Schlag dieser heftigen Abrechnung in Halle geführt wird!

Ähnigung der amerikanischen Handelsverträge. Wie die Frankfurter Zeitung aus Washington erfährt, hat der Präsident und der Staatssekretär beschlossen, spätestens 10 Tage, nachdem die neuen Zolltarife Gesetz geworden sind, das deutsche Handelsabkommen auf sechs Monate zu künigen.

Ungleichberechtigt oder nicht — die Sozialdemokratie markiert! Obwohl die bürgerliche Regierung dem in Landrecht gewährten sozialdemokratischen Bürgermeistern die Bestätigung verweigert, wird sie in den Berliner Neuesten Nachrichten heftig angegriffen; man ist in Preußen mit der Begründung nicht einverstanden. Das genannte Blatt führt sich bezüglich aus Münden einen außergewöhnlich schärferen Artikel schreiben, worin gesagt wird, daß der Entscheidung größte Bedeutung zukommt, weil das prinzipiell obsta hier gründlich misachtet wurde. Es sei völlig unerschicklich, aus welchen Motiven die Regierung ihren Entschluß gefunden; die Regierung müsse doch das Programm der sozialdemokratischen Partei kennen, sie müsse doch aus der Parteigeheiß wissen, daß die Sozialdemokratie mit allen Mitteln die Zerstörung von Staat und Gesellschaft erstrebt. Und es heißt wörtlich weiter: Es gibt da gar keinen Waffenstillstand und der Staat handelt unverschämlich tollrecht, der die Sozialdemokratie als Feind behandelt und ihr die staatliche Gleichberechtigung

grundsätzlich verweigert. Das ist so oft wiederholt worden, ist überdies in Preußen und im Reich Regierungsmarine, daß die Regierung eines andern Bundeslands grundsätzliche Bedenken gegen solche, sich auf georgie Experimente einzulassen.

Es wird dann weiter ausgeführt, daß der Bürgermeister nicht nur die oberste Spitze der Selbstverwaltung, sondern auch Träger staatlicher Funktionen sei. Er sei Chef der Polizei, Vorsitzender der Gemeinde- und Straß- und Regelung, habe Funktionen im Gebiete der Steuern und indirekten Steuern, um Sozialdemokratische Bürgermeister würden sich organisieren und ihre Machtprüche gegenüber der Regierung zu erweilen suchen. Auch die Frage habe die Regierung sicher nicht geprüft, wie sich ein sozialdemokratisches Stadthaupt beim Besuch des Landesherren verhalten solle.

Ein Kollegialentscheid des Ministers liegt jedenfalls nicht vor, aber es ist anzunehmen, daß alle Minister um ihre Meinung befragt worden sind. Dadurch werde der Beschluß noch gefährlicher und unüberwindlicher. Der Einwand, daß die sozialdemokratische Sozialdemokratie nicht so radikal sei, könne nicht gelten; sie sei in Bayern so revolutionär wie in Preußen. Die Entscheidung des Ministers, die nicht von staatspolitischer Klugheit zeuge, sei zweifellos mit Rücksicht auf die kommende Landtagsession gefast. Sie werde noch viel Staub aufwirbeln und im Reichsrat eine Kritik finden, der gegenüber die Regierung doch Bedenken tragen dürfte, einer revolutionären Partei die Tore zu öffnen.

Die deutschen „Staatsmänner“ können freilich nicht begreifen, daß die Sozialdemokratie eine historisch notwendige Erscheinung ist, die nicht künstlich gemacht, sondern vom Kapitalismus bedingt wird. Man kann behaupten, ihre Anhänger zu ächten, verfolgen, ausweisen, zu töten oder ihre Anhänger zu häßlichen, freiwildigen und ehren gleichheit: die Sozialdemokratie ist die einzige historische Bewegung, die jede Art der Behandlung zum Besten Reipiert?

Für ein „modernes Buralwahlrecht“ bezieht sich die nationalliberale Nationalzeitung in einem Artikel, in dem sie zugleich auch der Hoffnung Ausdruck gibt, daß der neue preussische Ministerpräsident v. Bethmann-Hollweg die Einführung eines solchen „moderneren Anschauungen entsprechenden, geheimen Buralwahlrechts“ ermöglichen werde.

Man sieht daraus, daß die Nationalliberalen in Bezug auf die preussische Wahlrechtsfrage aus den Ereignissen der letzten Zeit nicht das mindeste gelernt haben. Die einfachste Überlegung müßte ihnen doch sagen, daß jetzt nur noch zweierlei möglich ist. Entweder es wird die Reform mit den Konfessionen gemacht oder gegen sie. Wird sie mit ihnen gemacht — und die letzte Reichstagsrede des Herrn v. Seydewitz weist deutlich genug darauf hin — dann wird sie selbstverständlich nur zu dem Zwecke gemacht, um die konfessionelle Herrschaft in Preußen zu verewigen. Soll aber die Reform gegen sie gemacht werden, was ja bei dieser Regierung ausgeschlossen ist, und auch wirklich zum Sturz der konfessionellen Herrschaft führen, dann kann sie nur gemacht werden mit Hilfe einer vollständigen Massenbewegung mit der Forderung des allgemeinen, gleichen, geheimen und direkten Wahlrechts. Die neuesten Erfahrungen im Reichstage haben ja gezeigt, daß eine ungleiche Wahlverteilung allein schon genügt, um sogar auch unter dem Reichstagswahlrecht eine Diktatur der Rechten im Reiche herbeizuführen. Daß aber die Konfessionen und das Zentrum in Preußen sich auf eine Neueinteilung der Wahlkreise und ein geheimtes Buralwahlrecht einlassen werden, das sie herunter und die Nationalliberalen hinaufbringt, für so nativ soll man sie doch nicht halten. Das „moderne Buralwahlrecht“, für das außer ein paar Nationalliberalen keine Kräfte in Preußen etwas übrig hat, ist schon jetzt eine nationalliberale Meite.

Ministergehälter. Kürzlich wurde eine Rechnung über die Bezahlung der neuen Weitzmänner aufgemacht, die einige Fehler enthielt. Man hält es nun offiziell für angebracht, eine Berichtigung in die Welt zu senden, die die Ministergehälter nach der neuen Reichsbesoldungsordnung ausführt. Danach erhalten ein Gehalt von je 30 000 Mark die Staatssekretäre des Reichsmarine-

amts, des Reichsoberstenamts und des Reichsoberstenamts, von je 26 000 Mark der Reichsminister und die Staatssekretäre des Auswärtigen Amtes sowie des Innern. Zu diesen Gehältern treten noch besondere Repräsentationskosten. Die letzteren beim Reichsminister 24 000 Mark, bei den Staatssekretären je 14 000 Mark. Außerdem haben Reichsminister sowie die Staatssekretäre des Auswärtigen und des Innern freie Dienstwohnung mit Grundausstattung, die übrigen Staatssekretäre freie Dienstwohnung. Die preussischen Minister erhalten durchweg je 26 000 Mark, wenn eine nicht penkionsfähigen Stellenausgabe von 14 000 Mark; außerdem freie Dienstwohnung. Je nachdem sie bemerkt ist, daß, daß für den preussischen Minister des Auswärtigen Amtes kein Gehalt im Etat ausgeworfen wird, weil dieses Amt vom jetzmaligen preussischen Ministerpräsidenten mitbestimmt wird. Das Gehalt des preussischen Kriegsministers ist jedesmal im Reichsaushaltetat enthalten, weil die Seeverwaltung eine Reichsaushaltgeleiheit darstellt. Der Präsident des preussischen Staatsministeriums bekommt das elasmäßige Gehalt nur, wenn er im Staat mit dem Ministerpräsident ist, nicht, wie es beim Reichsminister bisher der Fall, wenn er das preussische Ministerium nebenamtlich vertritt.

Der Militarismus gegen die Arbeiter. Preussische Soldaten scheinen zu allen Dingen, nicht nur zu Entarbeiten, brauchbar zu sein. Dieser Lage streikten im Hotel Berninghoff in Joppot die Keller. Kurz vor dem Diner wurde der Ausbund proklamiert. Der Hotelbesitzer telephonierte daraufhin an das Kasino der Weibularverbrände in Langfurt, von wo sofort zur Ausfülle abgehenden Diner zum Joppot entsandt wurden, die in Uniform mit langen Stiefeln und Gewehr die Besuche übernahmen. Ist die Armeegewalt, den Kampf der Arbeiter zu bereiten? Das heißt noch, daß man sich als Proletariat mit unerschütterlichen Steuern belastet, um den stetig wachsenden Ansprüchen des Militarismus genügen zu können, und dann den Militarismus doch benutzt, die ausgebelebten Arbeiter daran zu hindern, sich durch Erämpfung eines höheren Lohnes einen Ausgleich für die Steuerzuschüßung zu schaffen.

Deutsches Reich.

Die Ausführungsbestimmungen zu den neuen Steuer- gesetzen sollen am Sonabend beraten werden. Unter dem Vorsitz des Schatzsekretärs des Reichshofamts, Bernutt, finden die Beratungen der bereinigten Ausschüsse des Bundesrats für Zoll- und Steuerwesen, für Handel- und Verkehr und für Rechnungswesen über die Ausführungsbestimmungen zu den neuen Steuer- gesetzen statt. Gegenstand der Beratungen werden zunächst die Verbrauchsteuer, Schamweinsteuer, die Kaffee- und Zigaretten- und Tabaksteuer sein. Nach dem Abschluß der Beratungen wird sofort die Kenntnisgabe der Ausführungsbestimmungen erfolgen.

Die Reichstagswahl für Koblens-St. War, die wegen Forderung des jetzigen Abgeordneten Welfe in noldenbig wird, ist auf den 14. September veranberaumt worden. Die Landtagswahl ist auf den 30. August festgesetzt, die Wahlmännerwahl auf den 23. August. Der Wahlkreis gehört zum sicheren Bestand der Zentrumspartei. Bei der letzten Wahl erhielt der Zentrumsländ 19 000, der Kandidat unserer Partei 2000 Stimmen.

Eine Gehaltsaufbesserung für sächsische Beamte? Wie verlautet, werden in einzelnen Regierungsbezirken die Magistrats der größeren Städte teils der Regierung aufgefördert, nachdem die Aufbesserungen der Besoldungen der unmittelbaren Staatsbeamten zum Abschluß gekommen sei, nunmehr auch die Besoldungsverhältnisse der kommunalbeamten einer Revision zu unterziehen. Trotz der ungünstigen wirtschaftlichen Lage sei ein Hinausschieben mit Rücksicht auf die staatsökonomische Folge Besoldungsvorlage nicht angängig.

Zur Bänholzersteuer schreibt dem Reichsminister v. Bülow, daß der Steuer ein Konsumverweigerer, daß der Kaufleute bisher für das Bället Schwebenbürger weil freidreier Lieferung 8 Pfg. bezahlt und beim Verkauf zu 10 Pfg. einen Gewinn von 20 Pfg. erzielt hätten. Jetzt muß der Kaufmann unter Angemehrung der Steuer für das Bället 23 Pfg. bezahlen; mit 2 Pfg. Gewinn oder 3 Pfg. kann er nicht arbeiten, also muß er 80 Pfg. pro

Kleines Feuilleton.

Der Sozialismus als Erwecker der Arbeiter. An der Leibniz- Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft bespricht der Herausgeber Professor Karl Bücher die Jugendgeschichte einer Arbeiterin, den „Lebensgang eines deutsch-schweizerischen Handarbeiters“ von Wenzel Spolei und die von 20 Jahren in herausragender Weise über die Arbeiter. Am Schluß der ausführlichen Beschreibung kommt er zu nachstehenden Bemerkungen: Das Maß von Bildung, das sich bei den ihnen (den deutschen Arbeitern) trotz mangelhafter Schulunterrichts und fast nie abbrechender Nahrungs- forge noch spät aneignen, ist gar nicht zu unterschätzen. Für alle aber bedeutet das Lehren die drei hier angezeigten Bücher in eindringlicher Weise — der Eintritt in die Welt der Gegenwart des Sozialismus den gewaltigsten inneren Fortschritt. Sie werden mit einem aus ihrer trübseligen geistigen Isolation in ihrem dumpfen vegetativen Dasein emporgreifen und zum Nachdenken über die sozialen und wirtschaftlichen Zusammenhänge bewegen. Sie erkennen sich selbst als ein Glied an einer großen Kette, die sich als die Bildung von Menschen, die fast das ganze menschliche Geschlecht beherrscht. Was das Licht, das ihnen so plötzlich aufsteht, viele mehr blenden als erleuchten, mag das geistige Erleben, das die neue Erkenntnis ansetzt, für manche mehr zur Verblüdung als zur Bildung führen, interessante Zeitbilder bleiben diese Belehrungs- sachen immerhin und darum seien sie der allgemeinen Aufmerksamkeit wertvoll. Durch die in den Büchern angezeigten bürgerlichen Nationalismen, wohl des genauesten Kenners der wirtschaftlichen Entwicklung, liegt mehr als tausende Verleumdungen und Herabsetzungen des Sozialismus.

Die Sinneschwäche bei den Blinden. Es ist eine allgemein verbreitete Annahme, daß in den Fällen in denen der menschliche Organismus eines Sinnes beraubt ist, die anderen Sinne sich zu größerer Feinheit entwickeln und bis zu einem gewissen Grade die fehlenden Ein- drücke ersetzen können. Vor allem glaubt man von den Blinden, daß ihr Gehör und besonders ihr Tastsinn weit besser entwickelt wird als bei den lebenden Menschen, was ihnen bis- weilen mit überausen Erfolg bei ihren Weg führt zu finden ermöglicht. Diese Meinung wird nun durch eine Reihe von Experimenten widerlegt, die Professor Griesbach und der Direktor des Blindeninstituts in Jülich-Wülfausen auf einer großen Zahl von Blinden und gleichzeitig von lebenden Schulkindern derselben Artigen angeheilt wurden, und die nach einem Bericht der Naturforschenden Versam- lung in Bonn über die Sinnesentwicklung der Blinden be- züglich der Gehör- und Tastsinn-Feinheit keine größere Entfernung wurde; ihr Gehörinn ist sogar geringer entwickelt.

In der Blindenwelt, dem Waile-Alphabet, sind die Buch- staben durch verschiedene Kombinationen von Akzenteilen dargestellt; man nahm nun an, daß der Geigiger der rechten Hand, dessen sich die Blinden beim Lesen bedienen, besonders fein entwickelt sein müßte, — es ist aber nicht so: eine allzu große Feinheit der Fingerpitze ist bei der Ver- leure eher hinderlich, und wenn die Blinden eine infolge von Hand- arbeits eine bessere Feinheit der rechten Hand bekommen, so wird es ihnen leichter, die Buchstaben zu er- kennen. Es scheint danach erwiesen, daß bei Blinden die übrigen Sinne keine größere Feinheit entwickeln. Wie ist man die Tatsache zu erklären, daß die Blinden Hindernisse be- merken und ihren Weg allein finden können? Man hat be- merkt, daß sie auf die Luftströmung aufpassen, die ihr Gehör- geriecht werden. An der Tat vermeiden sie nicht ebenfals Hindernisse, wenn ihr Gehör bedeckt wird. Oft erklären sie zu „wissen“, daß sie nahe einer Mauer sind, und es zu „fühlen“, obwohl sie sie nicht berühren. Bei der eben erwählten Annahme würden sich diese Tatsachen leicht erklären. Man darf jedoch auch die Möglichkeit der rein psychischen Elemente nicht unterschätzen. Die angegebene Kurvenformel be- zichtigt, daß manche Sinnesindrücke, die uns gewöhnlich nicht zum Bewußtsein kommen, bemerkt werden können. Aller Wahrscheinlichkeit nach haben die Blinden nicht voll- kommenere Gehör- und Tastsinnempfindungen als die normalen Menschen, wohl aber hat die Notwendigkeit, diesen eine Folge, das eine größere Zahl von ihnen in dem Bewußtsein tritt, und das Resultat ist daselbst, als ob die Empfindungen an sich wirklich feiner entwickelt wären.

Alkohol- und Nikotinvergiftung der Kinder. Daß der Alkoholgenuß und das Rauchen für Kinder unter allen Umständen, auch wenn es in den mäßigsten Grenzen geschieht, ungemein schädlich ist, darüber besteht kein Zweifel. Wie fast allgemein aber noch die Unvernunft der Eltern ist, ihren Kindern reichliche Alkoholische Ge- tränke zu verabreichen, ist aus den Erfahrungen der Schulärzte. Der Stadtkr. Dr. Starck-Fürth hat, wie er in der Nr. 6 der Zeitschrift Der Schularzt mittelt, bei 1255 Kindern in Fürth Untersuchungen vorgenommen und gefunden, daß nur 117 = 9,3 Proz. der Kinder keinen Alkohol genießen, die übrigen 1138 = 90,7 Proz. erhalten täglich oder noch häufiger Alkohol in irgendeiner Form, wobei die Erfahrungen der Schulärzte, deren Lehren nicht selten (namentlich Montags) durch schlechte Auffassung, müdes und schlafes Benehmen auf, eine Erscheinung, die auf den Alkoholgenuß am Tage vorher zurück- geführt wird. — Nicht viel weniger schlimm ist in Magde- burg, wo ein Schularzt feststellte, daß von den von ihm unter- suchten Kindern 41,7 Proz. eines Tages Alkohol, 41,7 Proz. zwei Tage, 11,3 Proz. drei Tage, 11,3 Proz. vier Tage, 11,3 Proz. fünf Tage, 11,3 Proz. sechs Tage, 11,3 Proz. sieben Tage, 11,3 Proz. acht Tage, 11,3 Proz. neun Tage, 11,3 Proz. zehn Tage, 11,3 Proz. elf Tage, 11,3 Proz. zwölf Tage, 11,3 Proz. dreizehn Tage, 11,3 Proz. vierzehn Tage, 11,3 Proz. fünfzehn Tage, 11,3 Proz. sechzehn Tage, 11,3 Proz. siebzehn Tage, 11,3 Proz. achtzehn Tage, 11,3 Proz. neunzehn Tage, 11,3 Proz. zwanzig Tage, 11,3 Proz. einundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zweiundzwanzig Tage, 11,3 Proz. dreiundzwanzig Tage, 11,3 Proz. vierundzwanzig Tage, 11,3 Proz. fünfundzwanzig Tage, 11,3 Proz. sechsundzwanzig Tage, 11,3 Proz. siebenundzwanzig Tage, 11,3 Proz. achtundzwanzig Tage, 11,3 Proz. neunundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zehnundzwanzig Tage, 11,3 Proz. elfundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zwölfundzwanzig Tage, 11,3 Proz. dreizehndwanzig Tage, 11,3 Proz. vierzehndwanzig Tage, 11,3 Proz. fünfzehndwanzig Tage, 11,3 Proz. sechzehndwanzig Tage, 11,3 Proz. siebenzehndwanzig Tage, 11,3 Proz. achtzehndwanzig Tage, 11,3 Proz. neunzehndwanzig Tage, 11,3 Proz. zwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. einundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zweiundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. dreiundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. vierundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. fünfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. sechsundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. siebenundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. achtundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. neunundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zehnundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. elfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zwölfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. dreizehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. vierzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. fünfzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. sechzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. siebenzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. achtzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. neunzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. einundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zweiundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. dreiundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. vierundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. fünfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. sechsundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. siebenundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. achtundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. neunundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zehnundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. elfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zwölfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. dreizehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. vierzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. fünfzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. sechzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. siebenzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. achtzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. neunzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. einundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zweiundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. dreiundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. vierundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. fünfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. sechsundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. siebenundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. achtundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. neunundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zehnundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. elfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zwölfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. dreizehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. vierzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. fünfzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. sechzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. siebenzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. achtzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. neunzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. einundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zweiundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. dreiundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. vierundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. fünfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. sechsundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. siebenundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. achtundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. neunundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zehnundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. elfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zwölfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. dreizehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. vierzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. fünfzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. sechzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. siebenzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. achtzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. neunzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. einundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zweiundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. dreiundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. vierundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. fünfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. sechsundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. siebenundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. achtundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. neunundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zehnundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. elfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zwölfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. dreizehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. vierzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. fünfzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. sechzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. siebenzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. achtzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. neunzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. einundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zweiundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. dreiundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. vierundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. fünfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. sechsundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. siebenundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. achtundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. neunundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zehnundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. elfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zwölfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. dreizehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. vierzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. fünfzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. sechzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. siebenzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. achtzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. neunzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. einundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zweiundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. dreiundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. vierundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. fünfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. sechsundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. siebenundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. achtundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. neunundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zehnundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. elfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zwölfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. dreizehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. vierzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. fünfzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. sechzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. siebenzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. achtzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. neunzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. einundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zweiundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. dreiundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. vierundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. fünfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. sechsundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. siebenundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. achtundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. neunundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zehnundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. elfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zwölfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. dreizehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. vierzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. fünfzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. sechzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. siebenzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. achtzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. neunzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. einundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zweiundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. dreiundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. vierundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. fünfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. sechsundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. siebenundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. achtundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. neunundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zehnundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. elfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zwölfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. dreizehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. vierzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. fünfzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. sechzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. siebenzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. achtzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. neunzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. einundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zweiundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. dreiundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. vierundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. fünfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. sechsundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. siebenundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. achtundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. neunundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zehnundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. elfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zwölfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. dreizehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. vierzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. fünfzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. sechzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. siebenzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. achtzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. neunzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. einundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zweiundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. dreiundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. vierundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. fünfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. sechsundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. siebenundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. achtundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. neunundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zehnundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. elfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zwölfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. dreizehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. vierzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. fünfzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. sechzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. siebenzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. achtzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. neunzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. einundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zweiundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. dreiundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. vierundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. fünfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. sechsundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. siebenundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. achtundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. neunundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zehnundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. elfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zwölfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. dreizehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. vierzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. fünfzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. sechzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. siebenzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. achtzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. neunzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. einundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zweiundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. dreiundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. vierundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. fünfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. sechsundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. siebenundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. achtundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. neunundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zehnundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. elfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zwölfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. dreizehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. vierzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. fünfzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. sechzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. siebenzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. achtzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. neunzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. einundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zweiundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. dreiundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. vierundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. fünfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. sechsundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. siebenundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. achtundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. neunundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zehnundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. elfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zwölfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. dreizehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. vierzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. fünfzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. sechzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. siebenzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. achtzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. neunzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. einundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zweiundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. dreiundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. vierundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. fünfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. sechsundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. siebenundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. achtundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. neunundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zehnundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. elfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zwölfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. dreizehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. vierzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. fünfzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. sechzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. siebenzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. achtzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. neunzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. einundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zweiundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. dreiundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. vierundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. fünfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. sechsundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. siebenundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. achtundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. neunundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zehnundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. elfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zwölfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. dreizehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. vierzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. fünfzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. sechzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. siebenzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. achtzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. neunzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. einundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zweiundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. dreiundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. vierundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. fünfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. sechsundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. siebenundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. achtundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. neunundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zehnundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. elfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zwölfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. dreizehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. vierzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. fünfzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. sechzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. siebenzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. achtzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. neunzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. einundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zweiundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. dreiundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. vierundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. fünfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. sechsundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. siebenundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. achtundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. neunundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zehnundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. elfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zwölfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. dreizehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. vierzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. fünfzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. sechzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. siebenzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. achtzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. neunzehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. einundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zweiundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. dreiundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. vierundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. fünfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. sechsundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. siebenundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. achtundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. neunundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zehnundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. elfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. zwölfundzwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. dreizehndwanzigundzwanzig Tage, 11,3 Proz. vierzehnd

Wahlergebnisse. Dabei darf sich der Einkaufspreis nur auf 80 Pf. pro 1000 Kisten belaufen. Bis 1. Oktober ist aber dieser Preis auf 100 Pf. gestiegen und der Kaufmann muß recht froh sein, wenn er beim Verkaufspreis von 80 Pf. pro Kiste noch 20 Pf. Gewinn erzielt.

Wie in Preußen „Sparsamkeit“ gelobt wird. Bei der Bahnmeisterei in Elbing, wo 50 Arbeiter mit Unterhaltungsarbeiten des Bahnhofs beschäftigt sind, erhielten plötzlich 15 Arbeiter ihre Kündigung. Das Kündigungsschreiben ist phototypiert und hat folgenden Wortlaut:

Infolge mangels an Geldmitteln muß Ihnen das Dienstverhältnis gekündigt werden. Ihre Entlassung erfolgt demnach am 31. Juli 1908.

Der Bahnmeister (Name).

Die preussische Bahnverwaltung hat also kein Geld, damit sie die nötigen Bahnunterhaltungsarbeiten ausführen kann. Hier wird gepart, während andererseits die Millionen verschleudert werden. Dabei kann diese „Sparsamkeit“ dem reisenden Publikum sehr gefällig werden.

Frankreich.

Auf den „Demokraten“ folgt der Sozialist.

Paris, 22. Juli. In der Zusammenstellung des Kabinetts Briand, welches immer mehr wahrscheinlicher wird, heißt es: Briand wird außer dem Ministerium des Innern das Justizministerium übernehmen. Gaillaux soll, wie andererseits behauptet wird, die Finanzen, Briand das Arbeitsministerium und Waroux das Postministerium beisehalten. Cruppi, welcher verschiedene Erfolge als Handelsminister zu verzeichnen hat, seinen Anlaß, dieses Ministerium aufzugeben. Dasselbe gilt für den Landwirtschaftsminister Bruau. Widon wird nach wie vor an der Spitze des Ministeriums des Weizens bleiben, da seine Politik in ganz Europa den besten Eindruck hinterlassen hat. Wäglich der Neubestellung des Postens des Kriegsministeriums Biquart verleiht, daß General de la Croix für diesen Posten in Aussicht genommen ist. Es sei jedoch noch nicht festgestellt, ob er General oder ein Parlamentarier dieses Portefeuille übernehmen wird. An Stelle Biquarts dürfte Vincent Bourin das Marineportefeuille erhalten. In gewissen radikalen Kreisen wird bereits jetzt gegen die eventuelle Bestimmung Briands mit dem Vorbehalt im Ministerium lebhafter Einspruch erhoben.

Rußland.

Die Festen wie die Kasen.

Petersburg, 22. Juli. Der Schriftführer der Gefängnisverwaltung von Senez (Gouvernement Saratow), sandte dem Senator Garin einen Bericht zu, aus dem hervorgeht, daß in Anstalt alljährlich um mindestens einhundert Millionen Rubel in Gefängnisarbeit bestanden werde. Die Untersuchungen werden dadurch verübt, daß die Beamten die eine Hälfte aller ihrem Posten gegebenen Lebensmittel für eigene Rechnung verkaufen, die andere Hälfte für staatliche Rechnung, und dabei den Erlös gleichfalls in ihre Taschen bringen.

Türkei.

Die bebrängten Griechen.

Athen, 22. Juli. Auf Samos, wo die türkische Flotte vor Anker gegangen ist, sind neue Truppen mit Kanonen eingetroffen. Es herrscht deshalb große Erbitterung in der einheimischen Bevölkerung. Auf Samos und in Mazedonien wurden die bisherigen Vorredner der griechischen Unterthanen und Konsuln aufgehoben. Ein Konsulatsbeamter in Serai wurde verhaftet. In Epirus herrscht ein so unersättlicher Jähzorn, daß die Griechen andauernd nach Griechenland auswandern.

Marokko.

„Der heilige Krieg.“

Algier, 22. Juli. Die Eingeborenen in der Umgegend von Melilla erklären, daß im Aufgebote der heilige Krieg proklamiert worden sei und man glaubt, daß zahlreiche Marokkaner sich der Garde anschließen werden. Eine andere Mel-

lung besagt dagegen, daß der Ausbruch der Feindseligkeiten von zahlreichen Kabylen lebhaft bebauert wird, weil hierdurch der Handel fast vollständig unterbrochen wird. Bei dem Kampfe am vergangenen Sonntag fielen die Kabylen 104 Tote und viele Verwundete.

Aus der Partei.

Aus den Organisationen.

Am 8. sächsischen Kreiswahltag (Dresdener Land) ist im letzten Vereinsjahr trotz der wirtschaftlichen Krise die Mitgliederzahl des sozialdemokratischen Wahlvereins von 10400 auf 10839 gestiegen. Das sind 82 Parteimitglieder, die bei der letzten Reichstagswahl abgegebenen sozialdemokratischen Stimmen. Weibliche Mitglieder zählt der Verein 1146 gegen 1114 im Vorjahre. Die Einnahmen beliefen sich auf 52 143,52 Mk. Die Ausgaben auf 47 910,79 Mk. An Vereinsbeiträgen sind 46 888,53 Mk. eingegangen, an den Parteivorstand wurden 10 100 Mk. abgeführt.

In den Landgemeinden des Kreises hat die Partei 59 ansässige und 139 unansässige Gemeindevorsteher. Von den 10 839 Mitgliedern sind 9167 gemeinschaftlich organisiert. Die übrigen Mitglieder sind Gewerbetreibende, selbständige Gewerbetreibende und Gefreuten. 8013 Mitglieder besitzen die sächsische Staatsangehörigkeit. Die Arbeiterpresse wird in 15 788 Exemplaren gehalten. Für Zwecke der Jugendbildung hat der Verein größere Summen verauslagt. Im vergangenen Jahre haben 78 öffentliche, 6 Kreis- und 181 Mitgliederversammlungen stattgefunden. — Die Geschäfte des Kreises werden durch einen Parteisekretär verwaltet.

1500 neue Abonnenten hat die Schlesw.-Holst. Volkszeitung in den letzten vier Wochen in der Stadt Kiel erwirkt. Die Stadt Kiel ist ein sehr schöner Ort, wenn man bedenkt, daß das wirtschaftliche Leben auch in Kiel noch immer sehr darniederliegt.

Aus den Gemeinden.

Gleibitz, Stadtvorordnetenversammlung vom 19. Juli. Vor Eintritt in die Tagesordnung geht der Vorsitz der vereinigten Herren Stadtvorordneten Rausel und Stadtschreiber Reil. Bei der Bekanntgabe der Einnahmeverhältnisse wurde vorgelesen, in Zukunft keine Nachträge (nach der Verteilung) mehr in Erwägung ziehen zu wollen. Die Gehaltsliste zum neuen Normaletat für die höheren Lehranstalten sind wie folgt festgelegt: Leiter der Anstalt 5400 Mk., leitend bis 7200 Mk., außerdem eine Dienstverbindung von 600 Mk. Einmündigen wissenschaftlichen Lehren 2700—7200 Mk., Reichslehrer 2100—4500 Mk., technische Lehrer 1800—4200 Mk., wissenschaftliche Hilfslehrer 2100—3000 Mk., Wohnungsgeld für Erleren 1000 Mk., Der zweite Satz 640 Mk. und für Zeichen- und technische Lehrer 400 Mk. Da die höhere Beamtenbesoldung bereits am 1. April 1909 eingetriggt worden ist, so soll auch zu diesem Zeitpunkt vorstehende Gehaltsliste den Lehrern des Realgymnasiums bezahl werden, sofern die bei dem Realgymnasium vorhandenen Fonds als Deckungsmittel herangezogen werden können und von der Erhöhung des Alterszulagenfonds auf Grund dieser Gehaltssteigerung in den Etatsjahren 1909 und 1910 abfindung genommen wird. Sollte durch letztere Bedingungen das Realgymnasialkollegium die Einführung ablehnen, so erklärt sich die Stadtvorordnetenversammlung bereit, bei Eröffnung eines allgemeinen Staatsaufschusses für das Realgymnasium von dem neuen Etatperiode an, also vom 1. April 1911 ab, den neuen Normaletat einzuführen. Die Nachzahlung pro 1908 ist schon früher abgelehnt und dem Etat anbeigefügt, die Kosten selbst zu betreiben. Hierbei wurde vom Stadtv. Deufle kritisiert, daß trotz der Gehälter die Lehrer noch Nebenarbeiten durch Schüler-Reisepässe begeben und außerdem keine Kommunalabgaben zu bezahlen hätten. Man müsse hiergegen Schritte unternehmen. Vom Ersten Bürgermeister wurde erklärt, daß sich hiergegen von bisheriger Verdrö nichts tun läßt, und gesetzliche Bestimmungen zur Steuerentziehung gibt es nicht, außer der betreffenden Summe, welche als Verdienst von der Schullehrerunion übrig bleibt. Der Vortrag wurde einstimmig angenommen. An Stelle des verstorbenen Rentier Reusel wurde als Schiedsmann Kaufmann Bornhof, als Armen-

vorherer Kaufmann Otto Reiser und als Mitglied in die Bezirkswahlkommission Rentier Richard Vogel gewählt. Stadtv. Decker hat hierfür um Entbindung seiner Mitgliedschaft wird an dessen Stelle Landwirt Max Sander in vorstehende Kommission gewählt. Dann wird 1. am Land für den Preis von 20 Mk. an Frau Jrmisch zu verkaufen beschlossen. Weiter soll der Grundbesitz der Gärtnerinbesitzerin Frau Witwe Horn von der Stadt für den durch Stadtverordneten festgelegten Preis von 15 Mk. pro Quadratmeter für den Verkauf erworben werden. Dann mußte der Beschluß auf Versteigerung auf ein Stück des alten Mühlbetteles und der Anbindung am Oberförsterweg zugunsten des Fiskus gefaßt werden, da jetzt nachgewiesen wurde, daß die Stadt seit über 40 Jahren irrtümlicherweise das Stück als ihr Eigentum anfaßt. Es wurde ausgeprochen, daß der Erste Bürgermeister, nachträglich der Zustimmung der Stadtvorordneten, dem Komit für den Bau der Eisenbahn-Bitterfeld beigetreten ist. Zu diesem Projekt sind zunächst ungefähr 10 000 Mk. erforderlich, die durch Antzelleine zu 250 Mk. aufgebracht werden sollen. Ein Anteilgeheimhaber hat eine Stimme bei Beratungen. Um nun der Stadt Gleibitz Einfluß zu sichern, habe der Erste Bürgermeister 3 Anteilgeine übernommen. Bei Ausföhrung des Projektes würden die 2000 Mk. zu den entstehenden Kosten in Anrechnung gebracht werden, bei Ablehnung sind die 2000 Mk. selbstverständlich der Stadt verloren. Die Summe sollte den Sparplanüberschüssen entnommen werden. (22. 7.)

Briefkasten der Redaktion.

Weschen. Zum Bierverkauf nach dem bezeichneten Plaque muß die politische Berechnung nachgeführt werden. Diese- bald muß sich der Verein an den Amtsvorsteher und, wenn dieser ablehnt, an den Landrat wenden.

F. A. Drahtwig. Die Hausitur kann schon bei eintretender Dunkelheit geschlossen werden.

A. Seiden. Die Kinder können nicht gezwungen werden, denartige höfliche Plaque mit zu unternehmen. Ebenso wenig brauchen die Eltern dazu gezwungen zu werden.

S. Greppin. Rein, nur wenn die notdürftige Kost vorerhalten wird, kann der Dienst verlassen werden.

A. Weisfeld. Wenn Sie keinen schriftlichen Mietvertrag auf längere Zeit abgeschlossen haben, können Sie alle Mietverträge kündigen. Existiert aber ein Mietvertrag, dann richtet sich das Ausgehen und Kündigen nach diesem Vertrage.

H. E. Reppin. Am Religionsunterricht in der Schule müssen die Kinder teilnehmen, dagegen können sie nicht gezwungen werden, in die Kirche zu gehen. Weisere Sie sich über das Schlagen der Kinder beim Schulinspektor.

H. B. Reil. In Deutschland beträgt die regelmäßige Beschäftigungszeit 30 Jahre. Wegen der Erbschaft in Amerika und wegen der dort gültigen gesetzlichen Bestimmungen erhalten Sie auf Anfrage vom zuständigen deutschen Konsulat Auskunft.

G. Weisfeld. Wer bis zum Tage der Wahl ein Jahr am Orte ist, kann mitwählen.

A. J. 1. Wenn das Bürgerrechtsgeld nicht abgefordert wird, kann Antrag auf Entziehung und Aufnahme in die Bürgerliste beim Magistrat gestellt werden. 2. Dies müßte schon bis zum 30. Juli geschehen. 3. Sollten beim Einsehen der Bürgerliste man man sich auch machen. Zum Abföhren der ganzen Riste bedarf man jedoch der Erlaubnis des Magistrats, da das längere Verweilen in dem betreffenden Lokale in der Regel nicht gestattet wird.

Zeugnis. Die Kosten der Schenme, ebenso die Kosten für sechs Wochen, wenn das Mädchen so lange arbeitsunfähig war, können im vorliegenden Falle ebenfalls verlangt werden.

S. M. 200. Solange Sie nicht die Weiterprüfung gemäß § 133 der Gemeinordnung bestanden haben, dürfen Sie nicht den Weilertritt führen.

Vertrag. Darüber erhalten Sie Auskunft auf dem dortigen Zollamt oder auf der Güterabfertigungsstelle.

Berantwortlich für den Inhalt, Politische Überlicht und Parteinarbeitgeber Paul Sennig, für Anstalt, Gemeinwirtschaftliches, Feuilleton und Vermischtes Carl B. o. d., für Lokales Julius Gehling, für Provinzialles und Verammlungsberichte Walter Leopold, sämtlich in Halle.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Bei Bedarf in

Herren-Konfektion I. Schuhwaren

lohnt es, diese Tage zum Einkauf zu benutzen, da selten günstige Vorteile geboten werden.

<p>Zwei Posten</p> <p>Knaben-Wasch-Blusen</p> <p>Posten I 60 Pf. Posten II 95 Pf.</p> <p>Wert bis das doppelte.</p>	<p>Zwei Posten</p> <p>Knaben-Wasch-Anzüge</p> <p>Posten I 125 Pf. Posten II 170 Pf.</p> <p>Wert bis das doppelte.</p>	<p>Zwei Posten</p> <p>Gute Herren-Anzüge</p> <p>Posten I 1500 Pf. Posten II 2200 Pf.</p> <p>Wert bis das doppelte.</p>	<p>Zwei Posten</p> <p>Herren-Wasch-Joppen</p> <p>Posten I 95 Pf. Posten II 210 Pf.</p> <p>Wert bis das doppelte.</p>	<p>Zwei Posten</p> <p>Knaben-Stoff-Anzüge</p> <p>Posten I 225 Pf. Posten II 450 Pf.</p> <p>Wert bis das doppelte.</p>	<p>Zwei Posten</p> <p>Herren-Stoff- und Wasch-Hosen</p> <p>Posten I 180 Pf. Posten II 350 Pf.</p> <p>Wert bis das doppelte.</p>	<p>Zwei Posten</p> <p>Burschen-Wasch-Anzüge</p> <p>Posten I 200 Pf. Posten II 275 Pf.</p> <p>Wert bis das doppelte.</p>
<p>Ein Posten Knaben-Stoff-Blusen u. Hosen zum Aussuchen 95 Pf.</p>	<p>Ein Posten Helle Herrenwesten jetzt bis 3 30 150</p>	<p>Ein Posten Lüster-Jackets zum Aussuchen 4 00 bis 2 50</p>				
<p>Vorteilhafte Posten in Kinder-Segettschuhen</p> <p>2 75 2 30 2 10 1 90</p>	<p>Vorteilhafte Posten in Kinder-Ledersandalen prima Qualität</p> <p>3 70 3 30 3 10 2 90</p>	<p>Vorteilhafte Posten in Kinderstiefeln genogelt außerst haltbar</p> <p>3 95 3 35 2 75 2 40</p>	<p>Vorteilhafte Posten in Rindbox-Kinderstiefeln</p> <p>4 95 4 25 3 45</p>	<p>Vorteilhafte Posten in Damen-Spangenschuhen</p> <p>3 95 3 40 2 50</p>	<p>Vorteilhafte Posten in Damen-Pantoffeln Tuchpantoffeln, Herzform sehr schöner Artikel Paar 95 Pf.</p>	
<p>Vorteilhafte Posten in Herren-Zugstiefeln</p> <p>9 90 6 90 4 90 3 90</p>	<p>Vorteilhafte Posten in Herren-Schnür- und Schnallenstiefeln</p> <p>10 50 9 80 8 70 7 50</p>	<p>Vorteilhafte Posten in Herren-Sandalen</p> <p>4 00 4 40 2 95</p>	<p>Vorteilhafte Posten in Tuch-Hausschuhen für Damen zum Aussuchen 95 Pf.</p>	<p>Vorteilhafte Posten in Damen-Zeugschuhen</p> <p>2 25 1 70 1 25 95 Pf.</p>	<p>Vorteilhafte Posten in Damen-Stiefeln</p> <p>10 50 8 25 7 90 6 10 3 90</p>	

Kaufhaus für sämtl. Bekleidungsgegenstände. **Kaufhaus** Halle a. S., Leipzigerstrasse 87.

Im Sommer-Ausverkauf

heute Freitag und Sonnabend

- 80 hochmoderne praktische Staubmäntel,** die zugleich als Regenmantel getragen werden jezt nur **3⁵⁰ 6⁵⁰ 8⁵⁰ Mk.**
- 75 praktische bessere Jackenkleider,** auch für starke u. ganz starke Figuren, darunter Modelle, Wert bis 65.00 Mk., **12⁵⁰ 16⁵⁰ 22⁵⁰ 28⁰⁰ Mk.**
- 90 schwarze, tadelloß sitz. Jacketts u. Paletots,** aus reinwollenen Stoffen und gefüttert Wert bis 96.00 Mk., **9⁵⁰ 13⁵⁰ 18⁰⁰ Mk.**
- 65 fussfreie praktische Kostümröcke,** aus glatten u. melierten Stoffen, darunter viele einzelne Modelle, jezt nur **3⁷⁵ 5⁵⁰ 8⁷⁵ Mk.**

Mull- und Batist-Blusen,

mit hocheleganter Stickerei und Spitzen, durch Dekorieren etwas zugeschnitten,

für die Hälfte des Wertes.

Hönicke

am Leipziger Turm.

M. d. R.-Sp.-V.

Zentral-Verband der Böttcher, Filiale Halle a. S.
Sonntag den 25. Juli

Dampferfahrt mit Musik nach Wettin.
Vorselfbst **großes Familienfest**, bestehend in **Preisschessen, Preiskegen, Kinderbelustigungen** und dergl. im **Gasthof zur Weintraube, Wettin**. Abends Rückfahrt per Dampfer nach Halle. Teilnehmerkarten zu allen Veranstaltungen, inklusive Dampferfahrt **1 Mk.**, sind noch am Dampfer zu haben. Kinder frei. Abfahrt von der Beißnighbrücke (Dampfer Siegfried) früh punkt **8^{1/2} Uhr**.
Das Komitee.

„Schloss Freimfelde“.
Am Schächthof:
Sonnabend, den **24. Juli cr.**, abends **8 Uhr** im Garten:

Grosse humorist. Unterhaltung von Gebr. Leonis, den hier so beliebten Gesangs-Duettsisten.
Neues originelles Programm.
Hierzu ladet ganz ergebenst ein **Carl Glaser**.
Sonntag, den **25. Juli cr.**:

Erstes grosses Volks-Kinderfest.

Mundharmonika-Verein „Echo“.
Sonntag, den 25. Juli im Lindenhof (Kröllwitz):
Sommer-Vergnügen, verbunden mit Konzertvorträgen u. theatr. Aufführungen des Vereins.
Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.

Zentral-Verb. d. Zimmerer
Zahlstelle Halle a. S.
Sonntag, den **25. Juli 1909**, im „Volkspark“:

12. Stiftungsfest
bestehend aus
Garten-Konzert,
Blumen-Verlosung :: Preis-Schützen
Preis-Regeln :: Kinder-Belustigungen
Nachmittags: **Kränzchen.** Abends: **Ball.**
— Anfang 4 Uhr. —
Hierzu ladet freundlichst ein **Das Komitee.**

Fritz Baack's Restaurant
Trothaerstr. 2 Trothaerstr. 2.
Sonntag den **25. Juli**
Gr. Eröffnungs-Ball
wozu freundlichst einladet **D. O.**

Arbeiter-Radfahr-Verein
Halle a. S.
Abteilung Ammendorf-Radewell.
Sonnabend den 24. Juli abends **8^{1/2} Uhr** „im Burgschloß“

Ausserordentliche Mitglieder-Versammlung.
Sämtliche Mitglieder werden gebeten, bestimmt zu erscheinen, da die Tagesordnung sehr wichtig ist.
Der Vorstand.

„Bahnschlösschen“ An der alten
Kaffinerstr. **Gr. Frei-Konzert.**
Sonntag den 25. Juli:
Hierzu ladet ergebenst ein **F. Dohertiz.**

Hallescher Mundharmonika-Verein v. 1907.
Sonntag, den 25. Juli 1909, nachmittags 4 Uhr im **Molken Saale des „Volkspark“:**
Kränzchen mit Konzert und humoristischen Vorträgen.
Es ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

Zeit. Gasthof zum Löwen.
Bringe hiermit meine **Bestatigung** in empfehlende Erinnerung.
H. Dettler Diere. Jeden Sonntag freiges. Augen.
Albert Dahler.

Zeit. Kämpfers Restaurant Zeit.
Sohänenstrasse 8
Sonntag den 25. Juli 1909
Gesellschaftskränzchen

Diana-Saal, Aue-Zeit
Sonntag, den 25. Juli 1909:
Kränzchen
des Vereins **„Häufiger Landeute.“**
Auf der Bühne: **Gänse-Ausschessen.**
Um zahlreichen Besuch bittet **A. Rumborg.**
Mit guten Speisen und Getränken wartet auf.

Verein „Gesundheitspflege“, Zeit.
Sonntag 25. Juli in den Schützengärten zu Rasberg
Garten-Konzert
und Kinderbelustigungen.
Hierzu ladet Freunde und Gönner herzlich ein.
Entree 10 Pf. **Die Kommission.**

„Freie Radler“, Zeit
Mitglied des Arbeiter-Radfahrer-Bundes „Solidarität“:
Sonntag, den 25. Juli, nach 4 Uhr auf der „Wilhelmshöhe“:
Stiftungsfest
verbunden mit Korsefahrt, Preiskegen, Blumenverlosung und Ball.
Hierzu laden wir Freunde und Gönner sowie die auswärtigen Sportgenossen freundlichst ein.
— Ohne Karte kein Zutritt. —
Der Vorstand.

Soziald. Verein f. Halle u. d. Saalkr.

Sonntag den 25. Juli von nachmittags **1/4** Uhr an im Lokale Zum letzten Dreier, Merseburgerstrasse
Sommer-Fest
für die Distrikte 5 bis 10, Süden u. Südost,
bestehend aus
Gartenkonzert, Blumenverlosung, Preiskegen, turnerische Aufführungen, Kinderregien, Lampenanzug.
Eintritt für Erwachsene 15 Pf.
Jedes Kind erhält ein Geschenk.
Im Saal von 4 Uhr ab: **Kränzchen.**
Um recht zahlreiche Beteiligung ersucht **Das Festkomitee.**

Apollo-Theater
Operetten-Sommer-Kalender.
Dir.: Gustav Poller.
Freitag, d. 23. Juli, 1.8. Male:
„Boccaccio“.
Opette i. 3 Akt. v. Bell u. Gené.
Musik v. Franz v. Suppé.
Sonnabend den 24. Juli, zum 3. Male:
„Johann der Zweite“.
Operette in 3 Akten von Stein und Lindau.
Musik v. Edmund Eysler.

Ansichts-Postkarten
empfiehlt die Volksbuchhandlung.

Deutscher Holzarbeiterverband, Zahlstelle Zeit.
Die Versammlung am Sonnabend, dem **24. Juli**, fällt aus. Die Verwaltung.

Arb.-Turnver. Zipsendorf.
Sonntag den 25. Juli von nachmittags 8 Uhr an
Stiftungsfest
verbunden mit Festzug, Scheiturnen, Konzert u. nachfolgend. Ball.
Hierzu ladet die organisierte Arbeiterschaft sowie Freunde und Gönner der freien Turntage höflichst ein. Der Turnrat.

Kasino-Verein Zangenberg.
Sonntag den 25. Juli abends 8 Uhr
Versammlung.
Quartalsbericht, Sommerfest betr. Geschäft u. Berichterstattung. Dagegen Besuch erbitet **Der Vorsitzende.**

Bitte durchlesen.
Zur Beschleunigung!
Ausverkauf wegen **Ausverkauf**
Freitag u. Sonnabend
Unerhört billige Ausverkaufspreise.

- | | |
|--|--|
| 6 St. große gute Mandelfeife nur 28 | 3 St. sehr gut. Steifen nur 22 |
| 6 St. bittere Mandel-Steifen nur 32 | 8 Dosen beßtes Bonbon nur 20 |
| 6 St. bunte Zucker-Blumenfeife nur 35 | 8 herrlich duftende Reichensteifen nur 25 |
| 6 St. hochfeine Glaserfeife nur 42 | 8 Dosen Schokolade braun u. schwarz, n. 24 |
| 6 St. sehr schöne Weißerfeife nur 45 | 8 Zuden ans. Vort. wichte nur 14 |
| 6 St. Ia. reine Bonbonfeife nur 42 | 3 bis, Doppelstein nur 23 |
| 6 St. brillante Pfeffersteife nur 42 | 6 Pakete Kapuzsch. pulver nur 50 |
| 6 St. extrag. Ia. Walerfeife nur 65 | 6 Pakete (Shampoo) nur 55 |
| 6 St. extrag. Suetz-Mandel-Güßler nur 66 | 2 St. Stangen-Steifen nur 12 |
| 6 St. hoch. Willem-milchfeife nur 66 | 2 St. Bonbon-Steifen nur 10 |
| 6 St. prächt. Edel-Blumensteifen nur 82 | 2 St. Bonbonsteifen, Ia. 50 und bis 35 |
| 6 St. herrl. Rotz-Steifen-Steifen nur 84 | |
| 3 St. Palmsteinfeife nur 55 | |
| 3 St. med. Karbol-terzschwefelsteife nur 68 | |
| 3 St. Mandelfeife-Steifen nur 70 | |
| 1 Pfd. aromatis. Backmehlfeife per Karton nur 65 | |
| 1 Pfd. doppelt. Wert) 1 St. Vodenwasser nur 55 | |
| 2 St. Vodenwasser nur 55 | |
| 2 St. großart. Franz-branntwein nur 70 | |
| 2 St. bergigl. Wagn. Rum nur 85 | |
| 2 St. arom. Mand-wasser nur 79 | |
| 4 Briefe engl. Gefüllte nur 18 | |
| 1 Pfd. aromatis. Pfefferkörner, Bonbonsteifen, Zettlersteifen, Natur- aus Gummi-Gewürze, Pfefferkörner, Vanillinen, Puder u. Bonaden aller Art, Zimmerwachs, Wachs-Ges. de Colognen in ganz großen Flaschen, 1/2 Liter Bonbonsteinen, 1/2 Liter alle Waren | |

Zahnbürsten
(ein Kistenposten)
Stück 25, 25, 20, 12, 10, beste
2 St. hoch. pol. Gande- waschbürsten nur 25
3 St. leibene Bürsten nur 35
1 St. Braunsteifen- Wasser nur 47
1 St. hoch. Werten- Wasser nur 59
1 St. Vornan- Zammwasser nur 63
1 St. Vornan- Gish-Wasser nur 60
1 Rosten eleg. Seifenbüchse
1 St. Iselstein billig.
1 St. Dartschaber
„Vordamini“ mit 42
1 St. Vornan- Kamm nur 42
Hierzu empfehle: Pfefferkörner, Bonbonsteifen, Zettlersteifen, Natur- aus Gummi-Gewürze, Pfefferkörner, Vanillinen, Puder u. Bonaden aller Art, Zimmerwachs, Wachs-Ges. de Colognen in ganz großen Flaschen, 1/2 Liter Bonbonsteinen, 1/2 Liter alle Waren
ganz fabulhaft billig!
nur **50 Pf.**

Violetta-Parfümerie nur **50 Pf.**
Hierzu ladet die organisierte Arbeiterschaft sowie Freunde und Gönner der freien Turntage höflichst ein. Der Turnrat.
Anzahl der Aufträge und Plafate am Schluß des Tages zu geben in der **Genossenschafts-Buchdruckerei.**

Wahlmann des Reichstags das Geschäft denn doch ein wenig saurer werden. Genosse Reuther fordert die Einberufung einer öffentlichen Protestversammlung gegen die Wahlförmung. Genosse Reinhard erwidert darauf, daß der Saal des Volksparks zur Abhaltung einer Protestversammlung am ehesten geeigneten Tage nicht frei war, im übrigen aber die Ausschreibung des Wahltermins jeden Tag zu erwarten sei, und dann der Wahlkampf sofort eröffnet werden würde, in dem alle diese Fragen behandelt werden müßten. Alle übrigen Vorbereitungen zum Wahlkampf seien getroffen. Wenn der Wahltermin noch nicht bekannt gegeben sei, so läge das wohl daran, daß der Kaufhandel und Handelsverkehr unter den bürgerlichen Parteien noch nicht perfekt sei. Inzwischen erwachte schon jetzt jedem Genossen die Pflicht, kräftig für die kommende Reichstagswahl zu agitieren. — Gegen das unvernünftige lange Hinausschieben der Ausschreibung des Wahltermins legte die Versammlung durch die einstimmige Annahme der folgenden Resolution Protest ein:

Die heutige, von 800 Mitgliedern besuchte Versammlung des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis protestiert energisch gegen die Verzögerung der Ausschreibung des Wahltermins für die im Saal des Volksparks am Reichstags. Die Versammlung fordert von der verantwortlichen Behörde die sofortige Ausschreibung der Wahl.

Der Punkt: Die Erhöhung der Bierpreise und unsere Stellung hierzu wird verlesen, bis die halleschen Genossen offiziell Stellung zu der Frage genommen haben. Unter Vereinsangelegenheiten teil Gen. Reinhard mit, daß die Genossen des Südens und Südbogens am Sonntag im letzten Treter in der Merseburgerstraße ein Bezirksfest abhalten. Es war ein kleiner Festzug der Kinder geplant, der die Lindenstraße, Krummstraße, Sönnigstraße und Merseburgerstraße berühren sollte. Man hatte jedoch die Rechnung ohne die Wohlwilder gemacht, die durch ein paar Fußend Kinder den Staat bedroht sah und aus „Gefahr für die öffentliche Sicherheit“ (!) dem Umzug die Genehmigung verweigerte. Selbstverständlich wurde man sich mit dieser Entscheidung nicht aufreden geben und den Bescheidverweigerer bekämpfen. Auch wird der Versuch gemacht werden, das Parteifest am 8. August mit einem Festzug einzuleiten. — Genosse Adreht kritisiert stark die abendlichen Besuche der Polizei, die direkt gegen die Bestimmungen des neuen Vereinsgesetzes verstoße. Hier man könne sehen, was es mit den gegebenen Versprechungen Behauptung-Gewinn von der lokalen Auslegung des Vereinsgesetzes auf sich habe. Der alte preussische Polizeigehilfe räumt aus unter dem neuen Gesetz weiter. Studenten und hurrapatriotische Vereine dürfen Festzüge veranstalten sollte sie wollen. Wenn diese Leute die nächste Ruhe mit ihrem Grollgegröhl hören, so besteht keine Gefahr für die öffentliche Sicherheit. So sieht das gleiche Recht für alle“ aus, nach dem wir angeblich regiert werden! Wir weisen die polizeiliche Bevormundung zurück und verlangen, daß die Polizei den Intentionen des Vereinsgesetzes gemäß auch den Arbeitern gegenüber verfährt!

Mit der Aufforderung zu zahlreichem Besuch des Parteifestes schloß Genosse Frommhold gegen 11 Uhr die gut besuchte Versammlung.

Halle und Saalkreis.

Halle, den 23. Juli 1909.

Ein schwieriges Problem.

So verlangt es das Kammergericht, hat das hiesige Landgericht zu lösen bekommen. Es soll nämlich unteruchen — erforderte nicht, lieber Leser — „ob Schnee als Rot und Unflut“ zu betrachten ist. Diese Aufgabe ist ja nun bei der jetzigen, nicht allzu großen Hitze trotzdem schwer zu lösen; es sei denn, man ginge ins Gebirge und machte dort Stidopfen an „Unflut und Schnee“. Eine solche Untersuchung hätten die Kammergerichtsberrn, die jedenfalls in den Ferien auch einmal ins Gebirge gehen, selbst vornehmen können. Da es sich aber speziell um die Untersuchung halleschen „Unfluts“ handelt, müßten die halleschen Richter schon so lange warten, bis wieder Schnee fällt. Möglich ist das schon. Dem Problem liegt folgender Sachverhalt zugrunde:

Der Weitzer Tat in Halle sollte die Straßenpolizeibehörde von 3. Juli 1893 dadurch überleben haben, daß er am 9. Januar trotz Aufforderung den Schnee vor seinem Grundstück nicht beiseite hatte. Das Kammergericht beurteilte ihn zu einer Geldstrafe und führte begründend aus: Nachdem die Stadt die Straßenreinigung in eigener Regie übernommen hatte, sollten die Grundbesitzer zur Befreiung der Bürgersteige von Schnee und Eis verpflichtet bleiben. Es sei ja nun richtig, daß nicht durch Polizeibehörde den Grundbesitzern eine Pflicht auferlegt werden könne, die Straße zu reinigen und Schnee und Eis zu entfernen. Die regelnden Polizeiverordnungen müßten durch Gesetz, Oberverordnungs- oder Ortsstatut gestützt werden, um gültig zu sein. Ihre Gültigkeit als rechtliche Stütze die Gefahrdrohung vom 10. Dezember 1706 in Frage. Es sei von Friedrich Wilhelm I. erlassen und vom Minister v. Danneberg genehmigt, stelle also ein Gesetz dar. Danach habe jeder Hausbesitzer gemeinlich „Rot und Unflut“ zu beseitigen und zur Winterzeit das Eis zu entfernen, wenn es anfängt zu tauen. Diese Gefahrdrohung sei durch Publikationspatent zum Allgemeinen Landrecht aufrecht erhalten worden und habe auch durch die französische Zivilgesetzbuch die Gültigkeit nicht endgültig verloren. Die angeordnete Befreiung der Straßenpolizeibehörde sei darum gültig. Das Kammergericht hob das Urteil auf und verwies die Sache zur nochmaligen Verhandlung und Entscheidung an das Landgericht mit der Begründung zurück: Die Gefahrdrohung vom 1706 spreche außer von Eis auch von „Schnee als Rot oder Unflut“ zu betreffen sei. Bei frisch gefallenen Schnee müsse hier bemerkt werden. Nur Schneematsch könnte als Rot oder Unflut angesehen werden. Und wenn die französischen Vorschriften der Straßenpolizeibehörde keine andere Rechtsfolge hätten wie die alte Gefahrdrohung, dann könnte der Angeklagte nur bestraft werden, wenn es sich um Schneematsch handelte. Darum müsse sich das Landgericht nochmal mit der Sache befassen. Seine Nachprüfungen hätten sich weitgehend darauf zu erstrecken, ob nicht eine Oberverordnungs, wonach die Grundbesitzer zur Befreiung von Schnee und Eis verpflichtet seien.

Auf die Untersuchungen und Nachprüfungen, die Polizei und Gericht hier schon lange Zeit beschäftigt, darf man gespannt sein. Die Hausagrarier, die sich mit Fleiß von der Befreiung des Schnees zu drücken suchen, sind so hochst, zu erklären, daß im Januar gefallene Schnee dann nicht mehr untersucht werden, weil er bereits aufgetaut ist. „Nur“ auf den damals gefallenen Schnee kann sich die Untersuchung erstrecken.

Einem kranken Augenlid

hat die hallesche Zeitung, die nun auch in das allgemeine Parteifeld blasen muß, gestern gelehrt. Während das Blatt

AS permanent mit der Vorbereitung der Sozialdemokratie gelegentlich der letzten Reichstagswahl beschäftigt, spendiert es getrennt unter der Spitzmarke: „Fürs Bild und die Sozialdemokratie“ einen allerdings nicht sehr fabelhaften Beitrag, indem es das hiesige Genossenschaft. Die Ausschreibungslösung ist doch, was an anderer Stelle hingewiesen worden ist, daß, um die meisten Erfolge im Kampf gegen die Sozialdemokratie zu erzielen, tiefer getragen werden muß und weiß dann auf den letzten Stimmengewinn hin. Dann wendet sich die Kugel gegen den früheren Herr und Meister Bildow, unter dessen Kanzlerzeit die „Sozialdemokratische“ Partei erstredt gelitten ist, und erregt, nachdem Bildow zur Ebene gebracht worden ist, von dem neuen Kanzler eine „Käufliche Politik und nationale Lüge“. Schließlich ermahnt sie zur Eingliederung in den bürgerlichen Parteien und erludt um Einstellung der erbitterten Feindseligkeiten und Erregungen. — Es genüge die Feststellung des jetzigen Verhaltens der alten Schwärmerin, der es geht wie einer anderen größeren politischen Zeitung, die an den Tagen mit den ungraben Zahlen.

Die Gastwirte und die Bierpreiserrhöhung.

Der Verbandstag der freien Gast- und Schankwirte Deutschlands faßte folgende Resolution: Aus Anlaß der durch die Vermeidung der Reichsfinanzreform gegebenen Situation erklärt der am 21. Juli 1909 in Berlin tagende außerordentliche Verbandstag des Verbands der freien Gast- und Schankwirte Deutschlands es für eine bringende Notwendigkeit, eine Abänderung der Verkaufspreise herbeizuführen.

Bisher war es stets die Organisation der freien Gast- und Schankwirte, welche im Interesse der Konsumenten eine Erhöhung des Verkaufspreises des Biers, sowie aller übrigen im Gastwirtsgeräth zum Verkauf kommenden Nahrungs- und Genussmittel verhielt. Das hat sich durch das Gewerbegesetz und die in seiner Weise anerkannt worden. Es ergibt sich daraus und aus den hierüber übrigen dem Gastwirtsgeräth aufgeführten Steuerarten, der erhöhten Stempelsteuer, Konsumsteuer, Aufzählungs-, Automaten- und Polizeistundensteuer, der kommunalen Besteuerung des Biers, der bedeutend erhöhten Branntweinsteuer, der Schnapssteuergabe, der Tabak-, Pfandwaren- und Glühbirnensteuer, sowie der Erhöhung des Kaffees- und Teezolls und der Erhöhung des Gewerbes durch das Weingeßes und die rigorose Anwendung polizeilicher Nachbefugnisse, daß auch die freien Gastwirte endlich daran denken müssen, ihre eigenen Interessen energig zu vertreten.

Soll ein allgemeiner wirtschaftlicher Zusammenbruch des Gewerbes verhindert werden, so kann dies nur durch Ueberwälzung der hohen Lasten auf die Masse der Konsumenten geschehen. Als einziges Produkt, welches dieser Ueberwälzung zu tragen vermag, sehen die Delegierten des Verbandstags das Bier an. Demzufolge wird unter sorgfältiger Beachtung der steuerlichen und fächlichen Unkosten der Verkaufspreis für das Bier unter Berücksichtigung der Verhältnisse zu erhöhen sein. Die Festsetzung der bestimmten Höhe muß bezweckmäßig erfolgen. Als Grundlage dient die Bierbeimischung des Verbands.

Die Unmittelbarkeit der Gastwirtsorganisation auf vorstehender Basis erreicht ist, kann und muß den Bierbrauereien ein Bierpreisauflauf nach Maßgabe der Verhältnisse gewährt werden. Dafür haben die Brauereien Garantien mit rechtsverbindlicher Kraft zu geben, daß ihrerseits keine Scheuerverbündnisse und Schutzkonkurrenz bestehen, die Schutzkonkurrenz der Kaufleute im Gastwirtsgeräth wirksam zu bekämpfen. Ueber die Höhe des bei den Brauereien zu bietenden Preisauflaufes sowie über die sonstigen Verhandlungspunkte ist von der Beizugsstelle dem Hauptvorstande vor der Beschlußfassung genaue Mitteilung zu machen. Der Hauptvorstand ist verpflichtet, unerbüßlich seine Meinung dazu zu äußern sowie den Kollegen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Sollten sich Gruppen von Brauereien oder einzelne derselben weigern, zu einer Regelung der Dinge beizutragen, so muß dies als offene Kampferklärung aufgefaßt werden, und haben dann die Verbandsinstanzen darüber zu beschließen, welche Mittel zu ergreifen sind, um eventuell eine Regelung zu erzwingen.

v. d. Heyden - Köln, Schulz - Berlin, Emmer - Halle, Giermann - Nürnberg, Dierhoff - Altona.

Kamer Boccaccio.

Bekanntlich wurde ein hiesiger Buchhändler Anfang Juli von der hiesigen Strafammer zu einer Geldstrafe verurteilt, weil er Boccaccios Delamonee selbigen hatte. Der Vorfall wird in einem Bericht in der Zeit a. M. folgendermaßen glossiert:

Ein Wundergärtner, bußt und wonnereich, Des Abends Purpur küßt den Haum der Schwäne, Ein Mädchen wiegt die Gondel auf dem Teich Und lauscht vertraut dem Plaudern der Fontäne.

Der Abend breitet seinen Teppich aus, Und schöne Menschen mit besglückten Mienen, Von Freude glühend nach des Tages Braus, Dehnen sich unter Witterbalddaginen.

Und eine Stimme klingt, Der Dichter spricht, Und alle wählen: solche Sterne schinen An unserm eigenen armen Himmel nicht, Und es ist nicht wie lachen und wie weinen? . . .

Was es nicht so, was es nicht immer so, Tat einer noch in seinen Wundergärten, Du Zauberer aus Florenz, Boccaccio, Dem nicht des Frohsinns goldne Früchte barten?

Wer trüge gar so großer Stumpfsinn Last, Daß er ein Reis in seinem Garten findet, Dein sich zu haben Leichsinns süßer Raß Ein halb Jahrtausend schiefstropher erquidete?

Schmeiß hell mein Ger: Ein deutscher Staatsanwalt Sah Giovanni's Garten und verwundert, Daß er nicht nicht verhoffen, schick er: halt! Entschide, Unauß, ständlicher Gewalt!

Punkt. Köpfbild. Schmuckel: Zwanzigstes Jahrhundert.

• **Mitteilung, Arbeiterturner!** Morgen, Sonnabend, den 24. Juli, abends 8 1/2 Uhr, Verlesung der Versammlung der Arbeiter in bezug auf die Situation im schlesischen Bergbau bringend. In der Versammlung des Kreisvereins in Halberstadt können in der Versammlung die Festlichkeiten in Empfang nehmen.

• **Auf eine Anfrage** teilen wir mit, daß die Vollliste richtig zusammengestellt ist und das Lokal Betschke Hof, Geißstraße, zu Verlesungen nicht mehr zur Verfügung steht.

• **Arbeiterturner** für die Turn- und Sportvereine. Dienstag, den 27. Juli, früh 10 Uhr, im Saal des Reichstags: Dampferfahrt nach Berlin. Rückkehr abends 8 1/2 Uhr. Anmeldeung aller Teilnehmer Sonnabend nachmittags von 2-5 Uhr im Arbeitsnähmer der Volkshalle am Hallmarkt (parterre). Die Kosten für Hin- und Rückfahrt betragen 2 Pf. und sind bei der Anmeldung zu entrichten. Unbemittelte, welche eine Karte beim einreichen des Bitters ihrer Eltern mitzubringen. — Abends 8 1/2 Uhr: Abreise um 1, 2, 12 und 13 nach Heideburg (Siedel). Treffpunkt Köpfbild, Halberstadt. Rückkehr circa 12 Uhr.

• **Der Arbeiteramateurklub**, der seinen Vorstand in Charlottenburg, Kaiser-Friedrichstraße 40, hat, beland in einem Aufbruch zum Beitritt zu seiner Organisation, die in einem der hiesigen mehreren Unfälle in den Industriebetrieben hin und erinnert daran.

Wie oft seien wir in den Zeitungen, daß auch außerhalb der Arbeitshalle, sei es im eigenen Heim, sei es auf einem Sonntagsausflug oder sonst irgendwo, Personen zu Schaden gekommen sind und, da geeignete Hilfe nicht zur Stelle war, sich der Zustand verschlimmerte und der Verunglückte demnächst zugrunde ging. Wie oft über wir, daß die Folge der Verunglückten vermieden werden, während der geeignete Hilfeermann berechtigt nach einem Augenblicke. Wie so häufig kommt es vor, daß einige Minutenstunden am andern Tage, selbst schon nach wenigen Stunden, die Gefahr der allgemeinen Vergiftung von dem scheinlich doch hinzugezogenen Arzte erkannt wurde und zur Operation, wenn nicht gar zur Amputation des infizierten Gliedes gezwungen, möglichst rasche Entscheidung im Hinblick auf die gesundheitliche Verheilung durch rasche Nadel oder dergleichen die Gefahr nicht früher erkannt wurde, als es schon zu spät war! — Dies alles kann vermieden oder auf ein Mindestmaß beschränkt werden, wenn sofort geeignete Hilfe geleistet wird, resp. der Verletzte selbst weiß, was für Maßnahmen er zu treffen hat.

Der Bund will Arbeiter und Arbeiterinnen heranzubilden in der ersten Hilfeleistung bei Unfällen, möglichst rasch auftretenden Unfällen. Die Arbeiter möchten sich dem Samariterdienst widmen.

• **Der russische St. Stanislaus-Orden** in Güte, aber mit Stern, ist dem hiesigen Professor Geheimen Regierungsrat Dr. Conrad verliehen. Wir nehmen davon deshalb Notiz, weil der Herr Professor seiner Zeit in einem sozialwissenschaftlichen Kursus, an dem auch Sozialdemokraten teilnahmen, in englischen national-liberaler Weise gegen das gebräuchliche Wahlrecht zu Grunde gegangen war. Der Herr Geheimrat ist russische Auszeichnung und verdient sie; und was der Mensch braucht, das muß er haben. — Saum culque.

• **Der Getränke- und gesundheitspolizeiliche Eis** macht wiederholt die hiesige Polizei-Verwaltung, da auch im vergangenen Winter Eis in großen Mengen in Halle eingeführt worden ist, das von der Saale, der sog. „alten“ und „alten“ Elster hinter Burg in W. Büchelwitz und der Regelweise stammt. Eine Gewürz sind durch Vollstreckung der Verwaltungs- und Gesundheitspolizei russische Auszeichnung und verdient sie; und was der Mensch braucht, das muß er haben. — Saum culque.

• **Das auf der Brauchstraße** nach der Heide sind nun auch der Kabarett und Kellerei fertiggestellt worden. Die dreiteilige, fünf Alleen gezogene Promenadenstraße hat nun eine Fahrstraße, zwei Fußwege, einen Reit- und einen Radfahrerweg. Neben den zwei in läppigen Gräben prangenden Rasenteilen ist jetzt auch an der vierten Baumallee ein dritter Rasenteil angelegt worden. Es ist nur noch auf dieser Avenue die Straße zur elektrischen Bahn und ein Fußweg auszubauen, dann ist der Teil bis zum Ueberweg fertig. Seit einigen Tagen bedeutend erregt angelegt worden, so daß der Aufstieg vom großen Kolturnerwegher gegen früher viel bequemer geworden ist. Im Kolturnerweg sind schon mehrere Pradegemälde von in der Heide vorkommenden Raubbildern aufbewahrt, welche den Umfang des Heide-Museums bilden werden. Kolturner hat der Waldarbeiter Teile aus Meißeln, welche zugleich vorzüglich die Fußwege aufweist.

• **Die Schöneberg** in der Heide sind nun auch die hiesigen Kolturnerwegher gegen früher viel bequemer geworden ist. Im Kolturnerweg sind schon mehrere Pradegemälde von in der Heide vorkommenden Raubbildern aufbewahrt, welche den Umfang des Heide-Museums bilden werden. Kolturner hat der Waldarbeiter Teile aus Meißeln, welche zugleich vorzüglich die Fußwege aufweist.

• **Gegen die Schläpfer der „Damen“** wendet sich ein jetzt veröffentlichter Verthebungsordnungsurteil für die Reichshauptstadt Altona. Man will mit Recht aus sanitären Gründen durch das Schläpferverbot das Aufwallen des Staubes auf Straßen und Spaziergängen verhindern.

• **Oberreiterkaiser im Apollo-Theater.** Heute, Freitag, den 23. Juli, geht Boccaccio, Operette in 3 Akten von Franz v. Supps, zum dritten Male in Szene. Die Titelfolle wird wieder von Fr. Marie Zimmer, die Nimmchen von Fr. Egidie Bitter geleistet werden. Das urkomische Ehemänner-Trioform gelang durch die Herren Bertini, Ott und Waldenberg zur Darstellung. Sonnabend, den 24. Juli, wird Johann der Zweite, Operette in 3 Akten von Edmund Schöler, zum dritten Male aufgeführt. Die Titelfolle liegt diesmal bei Karl Ziemann.

Die übrigen Pauprollen liegen in den Händen der Damen Ranger, Küster, Schöler und der Herren Bertini, Waldenberg und Bitter.

• **Die Direction des Apollo-Theaters** ist es gelungen, die gefeierte Operntendiva Fr. Maria Foreca vom Neuen Oberreiter-Theater in Berlin für vier Gastspiele und zwar Montag, den 26. Dienstag, den 27., Mittwoch, den 28. und Donnerstag, den 29. Juli, zu gewinnen. In diesen vier Tagen wird die Dame Foreca, welche den Namen Nimmchen von Fr. Egidie Bitter geleistet, ein hübsch, genügt wohl den Befürdungen des Apollo-Theaters eine genutzte Abende zu verdienen. Vorbemerkung auf nummerierte Wickets für sämtliche vier Gastspiele-Abende werden täglich in der Zeit v. 10-11 Uhr vorm- und 6-7 Uhr nachm. im Theaterbüro entgegengenommen.

• **Das Ganss-Theater** teilt uns mit, daß es bis Anfang August wegen Verbesserung und Aufstellen neuer Apparate geschlossen wird.

• **Im die Gartenbesitzer** richtet ein Vogelweiser bedauerliche Worte in dem bekannten Organ der Gesellschaft für Natur- und Vogelpflege. Es heißt: Ein großer Schaden entsteht der Vogelwelt dadurch, daß die Weidwirtsbesitzer immer weniger werden, die die beste Gelegenheit zum Neßbau vieler Vogelarten bieten. Unser Garten ist ringum mit einer solchen Decke umfriedigt. Die Vogelweiser in dem dorberwachten grünen dichten Gebüsch. Aber sonderbar, die meisten finden sich in den noch stehenden gelassenen Gede, an dem sie sich befinden. In dem nördlichen Teile habe ich nie ein Neß gefunden. Als die Heide im Herbst ganz entlaubt war, habe ich sie einmal gründlich nach Vogelweisern untersucht und fand dabei an der südlichen Seite ganz merkwürdige Dinge. Da waren nicht nur vorjährige, sondern auch ganz alte, die aber doch in Gebrauch gewesen sein müßten, wenn auch nicht zum Eierlegen, sondern dazu, davon waren ganz mit den Schalen ausgehöhlter Samen der Weidwirtsfrüchtchen gefüllt. Unten auf dem Boden befanden sich solche, die schon ganz vermodert waren, während die oberen noch nicht so alt sein konnten. Die Neßchen sind also unabweisbar im Winter als Aufenhalt, vielfach auch als Schlafort benutzt worden, wo der Neßbau der Ganssler in Ruhe verhehrt werden konnte. Willen aber auch wurde etwas Verrot darinnen aufgefunden, obgleich eine solche fürzunge in der Vogelwelt wenig bekannt ist. Der Weidwirts zeigte sich aber auch darin als wertvolle Vogelweiserpflanze, da er im Winter mit seinen Früchten, die sich den Vögeln schon durch ihre lokalverortete Farbe bemerkbar machen, diesen den Neßbau erleichtert. Die glatt gefüllten Gede bringt zwar wenig Blüten und Früchte, darum sollte man hin und wieder einige Büschchen aus der herborwachsen lassen, die auch zur Nützigkeit einen reichlichen Anhalt bieten. — Berner ist die Anpflanzung der Vogelweiser — Geseßes — Sorbus aucuparia

...als erwünscht, für unsere einheimischen und hiesigen ...

...von der Luftschiffahrt ist jetzt vollständig etwas zu berichten ...

...Gerettet von dem Tode des Ertrinkens wurde ein 8jähriger ...

...Den plötzlichen Tod fand ein Arbeiter vor einem Grundstück ...

...Eine Warnung für die Eltern. Einen alten Schwindlertrick ...

...Vorgens wurde soll bekanntlich Gold im Grunde haben. Ein ...

...Eines nächtlichen Einbruchs verübten Diebe in einem ...

...Ammerberg, 22. Juli. Vom Wochenmarkt. Die Ver ...

Allerlei.

Der Dichter Delles von Allencron ist am Donnerstag ...

Diele Nacht wird bei allen dem aufrichtiges Bedauern ...

Offenbach, 22. Juli. Ein Familien Drama ereignete sich ...

London, 22. Juli. Die Schiffe der Insel Wight aufgelassene ...

In Dresden-Stötzen wurde ein Arbeiter ein ...

Waldau, 22. Juli. Der Verkehr auf der Simpfenstraße ...

Letzte Nachrichten und Depeschen.

Ein Schussengel des Schnapsbros. Worms, 22. Juli. Der sozialdemokratische Landtagsabge ...

Brandprogramm. Paris, 22. Juli. In der letzten Programm machte Briand ...

Ein „Unabekannt“ des Sultans. Konstantinopel, 22. Juli. Aus Anlaß des National ...

Uberschwemmung. Duluth (Minnesota), 22. Juli. Durch einen Wellenbruch ...

Eine teure Weib. Paris, 22. Juli. Das Justizpolizeigericht von Bordeaux ...

Gerichtlicher Ausverkauf. Die zur Baden'schen Konsumkasse ge ... 1 Posten Knaben-Anzüge 1 Posten Burschen-Anzüge 1 Posten Sommer-Paletots Hosen - Joppen u. a. m. Grosse Steinstrasse 83.

Zeit. Einem geehrten Publikum von Zeit und Ung. zur Kenntnis ... Barbier- u. Friseur-Geschäft.

Arbeiter-Mundharmonika-Klub „Orpheus“, Zeit. Mitglied der Freien Mundharmonika-Vereinigung, eig. Bes. Sonntag den 25. Juli: Ausflug nach Bergsdorf.

„Kleine Raffe“. Kennen rauchen nur. Zigaretten Nr. 25, à Stück 2 1/2 Pfg. Feinste Qualität. Garant. Handarbeit.

Ständesamliche Nachrichten. Galle-Süd, Steinweg 2, 22. Juli. Aufgehoben: Schuhmacher Laub und Anna Hornbogen.

„Blauer Stern“ Theissen. Sonntag, den 25. Juli: Gewerkschaftsfest. Erhalten sämtlicher Mitglieder punkt 1 Uhr. 2 1/2 Uhr: Umzug durch den Ort.

Erste Deutsche Chauffeurschule MAINZ, altes Institut der Welt. Kostenl. Stellennachw. An- und Verkäufe. Rossfleisch! Diese Woche wieder ff.

Markttaschen von 20 Pfg. an. Hugo Nehab. Nachl. Gr. Ulrichstr. 27, obere Leipzigerstr. 66. Auf Firma und Hausnummer bitte genau zu achten.

Fensterscheiben aller Art, nach Maß geschnitten, auch eingeseigt, liefert billigst. Rich. Scheibe, Lindenstraße 4. 5% in Rabatt-Spartmarken. Geburtstags- und Gelegenheits-Geschenke, Reise-Andenken.

Schlachtfest. M. Fromme, Walfischstr. 20. Vortellhafte Bezugsquelle für in- und ausländische Weine. Gebr. Luckau, Bernhardtstraße 2. Achtung! Bitterfeld. Tüchtige Schieferdecker stellt ein. L. Barsch, Gr. Märkerstr. 9, p.

Neueste Rad- u. Touristen-Karte der weiteren Umgebung von Halle a. S., Thüringens u. des Harzes. Genauste Wegberechnung mit eingezeichneten Bahnen. Preis 75 Pfg.

Standesamt Zeit. Rom 12. bis 18. Juli 1909. Pflaffenspiegel Historisches Denkmal des Fanatismus in der römisch-kathol. Kirche. Geb. 4,00, jetzt 3,50.

Apollo-Theater.

Operetten - Sommer - Saison.

Direktion: Gustav Poller.

Unterrichtlich nur 4-tägig. Gastspiel von

Maria Foresen

vom „Neuen Operetten-Theater“, Berlin.

Montag, d. 26. Juli: „Der Opernball.“
 Dienstag, d. 27. Juli: „Gasparone.“
 Mittwoch, d. 28. Juli: „Boccaccio.“
 Donnerstag, d. 29. Juli: „Die Fledermaus.“

Während der Dauer dieses Gastspiels ist der Vorverkauf zu ermäßigten Preisen aufgehoben. Vorverkaufter nummerierter Billets für sämtliche Gastspiel-Abende täglich im Theaterbureau.

Naumburg-Weißfels-Zeitz

Grosse öffentliche Volks-Versammlungen

- finden statt in:
- Theissen,** Sonnabend, den 24. Juli, abends 8 Uhr, im Gasthof „Zum blauen Stern.“
 - Zeitz,** Sonntag, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Saale der „Wilhelmshöhe“.
 - Bergisdorf,** Sonntag, nachmittags 1 1/2 Uhr, im Gasthof des Herrn Freyer.
 - Aue,** Sonntag, nachmittags 2 Uhr, im „Dianaaal.“
 - Grana,** Sonntag, nachmittags 3 Uhr, in der Wohnung des Genossen Kysel.
 - Gleina,** Sonntag, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant des Herrn Funke.
 - Droyssig,** Sonntag, nachmittags 3 Uhr, im Gasthof „Zum deutschen Land.“
 - Kretzschau,** Sonntag, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Restaurant des Herrn Nucke.
 - Sautzschen,** Sonntag, nachmittags 3 Uhr, im Gasthof des Herrn Sieker.
 - Breitenbach,** Sonntag, nachmittags 3 Uhr, im Gasthof des Herrn Schubert.
 - Kayna,** Sonntag, nachmittags 3 Uhr, im Gasthof „Zum weißen Hof.“
 - Streckau-Luckenau,** Sonntag, nachmittags 3 Uhr, im Herzogs Gasthof in Luckenau.
 - Döbris,** Sonntag, nachmittags 3 Uhr, im Gasthof des Herrn Müller.
 - Zipsendorf,** Sonntag, nachmittags 3 Uhr, im Gasthof des Herrn Bannaek.
 - Nissma,** Sonntag, nachmittags 3 Uhr, im Gasthof zu Nissma.
 - Falkenhain,** Sonntag, nachmittags 3 Uhr, im Gasthof des Herrn Gentsch.
 - Rehmsdorf,** Sonntag, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Gasthof „Zum Kronprinz.“
 - Crimmlitz,** Sonntag, nachmittags 5 1/2 Uhr, im Gasthof „Zur Wage.“
 - Wildschütz,** Sonntag, abends 7 Uhr, im „Kap der guten Hoffnung.“
 - Osterfeld,** Sonntag, abends 7 1/2 Uhr, im Gasthof „Zur Sonne.“
 - Teuchern,** Sonntag, abends 7 1/2 Uhr, im Gasthof „Zum grünen Baum.“
 - Naumburg, Montag,** abends 8 Uhr, im Gasthof „Zum Adler.“
 - Weissenfels, Montag,** abends 8 Uhr im „Volksaal.“
 - Rasberg, Montag,** abends 8 Uhr, in der Brauerei.

Die Versammlungen in Grana, Gleina, und Wildschütz sind keine öffentlichen, sondern solche der sozialdemokratischen Vereine.

Tagesordnung in allen Versammlungen:

„Raubritterpolitik im deutschen Reichstage; das Verhalten der freisinnigen Partei insbesondere.“

Freie Diskussion.

Referenten sind die Genossen: Baudert-Weimar, Hennig, Bock, Drescher, Osterburg-Halt, Wildung, Probst, Ernst, Pfeiffer, Müller, Döhnel, Herbst, Backhaus, Oelsner, Fröhlich, Frenzel, Preiss-Schippig und Weickart, Löffler, Leopoldt, Windau, Gerhard-Beitz.

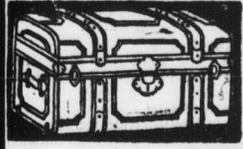
Entree pro Person 10 Pfg. Entree pro Person 10 Pfg.

Alle Arbeiter und Arbeitsfrauen müssen kommen!

Der Zentralvorstand des sozialdemokratischen Vereins.

NB. Sämtliche Versammlungen beginnen pünktlich, da fast alle Lokale gleich nach der Versammlung anderweit vergeben sind.

Reise-Artikel.



Reisekoffer
Stück von **5⁰⁰** an.



Reisekörbe
von **2⁹⁵** an.



Waschkörbe
von **1⁹⁵** an.

Leopold Nussbaum, Grossw.
Ulrichstr. 60/61.

Ansnahme-Offerte!

Bei vorheriger Hinwendung des Betrages senden wir nachstehende Artikel franco, gegen Nachnahme Porto extra, fertig zum Gebrauch unter Garantie.



Nr. 53. Rasiermesser, 1/2 hohl geschliffen, à M. 2.50
 Nr. 54. Rasiermesser, 1/2 hohl geschliffen, à M. 2.50
 Nr. 55. Rasiermesser, extra hohl geschliffen, à M. 3.00



Nr. 600. Haarrechenmaschine, 5,7 x 10 mm schneidend, in solid. Ausführung, à M. 4.25
 Nr. 600/1. Dieselbe in gewähl. leichter Ausführung à M. 3.50

Prakt. Katalog großer Auswahl in Rasiermessern, Rasierbrettern, Haarschneidern, Taschen-, Tafelmessern u. Gabeln, Damen-, Haar- u. Schneidern, Reben- u. Gartenschere, Sensen, Gartenmessern, Brot-, Schlacht-, Gemüse-, Hack- und Wiegemessern, Uhren, Uhr- und Halsketten, Broschen, Ringe, Fortsetzung, Pfeifen, Spazierstöcke, Fernrohre, Feldstecher, Schuss- u. Stichwaffen, Musikinstrumente, Schmuck u. Hausratartikel, Kindererzeugnisse, Christbaumzweige etc.

Gebrüder Bell, Bräthstr. 49 bei Solingen, gegründet 1876.

Kreitmeyer's Zahnpraxis,

Leipzigerstraße 8 (vis-a-vis der Ulrichstraße).

Atelier für modernen Zahn-Ersatz

mit und ohne Entzerrung der Wurzeln.

Schmerzloses Zahnziehen.

Schnelle Behandlung. Mässige Preise. Geeignete Zahnbehandlungen.

Telephon 3301.

Mitbringer dieser Annonce erhält 10 Proz. Rabatt.

Ammendorf.

Verband der Fabrikarbeiter.

Sonntag, den 26. Juli, von nachmittags 3 Uhr an im „Burgschlosschen“

gr. Sommerfest

besteh. in Preisschiessen, Preisregeln, Kinderbelustigungen, Konzert u. BALL.
 Zu zahlreichem Besuch ladet ein
 Das Festkomitee.

Trotzhaer Athletenklub 1901.
 Stiglich des Reichs- u. Bundes-Gaul. a. G., Kleides u. Umg. Sonntag, den 25. Juli or., im Trotzhaer Schloßchen.
Gr. Athleten-Wettstreit.
 Sämtliche Athletenvereine des Bundes nehmen daran teil. Es kommen 31 wertvolle Medaillen nebst Ehrenpreisen zur Verteilung. Beginn des Wettstreits 8 1/2 Uhr. J. u. P. Koch, 1. Vorsitzender.

Gornrode-N.
 Zur guten Quelle, grosses Garten-Lokal und Logier-Haus. Schöner neuer Saal m. elektrischem Musikwerk.
 Ganz besonders geeignet für Gesellschaften und Vereine, angenehmer Aufenthalt für Gastsucher. — Solide Preise.
 Besitzer: August Trautewein.

Schützenhaus, Zeitz.
 Jeden Sonnabend auf Gr. Kogeln 2 Bahnen sowie Gänse-Anschießen.
Zeitz, Zeitz.
 Klessauer's Restaurant. Sonnabend abends 8 Uhr: Gr. Gänse- u. Enten-Anschießen. Normann Schulze.

Teuchern.
 Gasthof „Zur Sonne.“ Sonnabend u. Sonntag Gänse-Anschießen. Hierzu ladet fndl. ein Adolf Körschner, Sonnenwitz.

Mannsdorf
 Zum Vogelschiessen mit Ball Sonntag und Montag, den 25. und 26. Juli (Sonntag mit Ball), unter Mitwirkung des Turnvereins Mannsdorf, verteilt in Speisen und Getränken Befund auf Edmund Bergner.

Geschäftseröffnung.
 Einer geehrten Einwohnerschaft von Weitz u. Umgebung zeige ich hiermit an, daß ich vom heutigen Tage an, eine Schweineschlächtereie eröffne. Es wird mein Bestreben sein, nur gute Ware zu liefern.
 Hochachtungsvoll
 Martin Wegelmann.
 Hauschladten wird weitergeführt. Hauschlachten wird weitergeführt. H. D.

Jede Mutter
 bewahre ihr Kind vor Skropheln, Engl. Krankheit, Ansehndung durch Eingehen von
Medicinal-Lebertran Emulsion.
 Beste Bistrolungsmittel u. Stärkungsmittel. Preis 1 Mk. und 2 Mk.
Max Rädler, Hagenstrasse 2.

Licht ist Macht.
 Wie sollte ich mich vor zu hartem Familienwachs? Die Verfertigung der Emulsion auf gesunde Art.
 Preis 30 Pfg.
 Zu beziehen durch alle Apotheken und die
Volks-Buchhandlung, Garg 49/43.

Auskunft
 in Rechtsachen erteilt, Klagen, Gesuche, Urkunden fertigt an
A. Weissenborn
 Rechts-Büro
Elsterwerda.

SAALE sind die besten!

SAALE BRIKETS
SAALE FÄRBEREI

Erscheint 3 mal wöchentlich

Allgemeiner Konsum-Verein Halle.

Wegen Renovation bleibt die
Vorkaufsstelle Bertramstrasse
vom Montag d. 26. Juli bis Donnerstag d. 29. Juli geschlossen.
Die in Betracht kommenden Mitglieder werden ersucht, den Wareneinkauf während dieser Zeit in den anderen Verkaufsstellen vornehmen zu lassen.

empfeilt die
Volks-Buchhandlung
Gara 42/48.

Der Arbeiterschaft bei Einkäufen bestens empfohlen

Provinzial-Bezugsquellen-Verzeichnis

Richter, Gustav Weissenfels
Sämtliche Herren-Artikel
Mäntel: Mäntel: Normal-Unterleibung
Damen-Handschuhe, Schirme u. Hütel

Abzahlungsgeschäfte
Varneke, A. Möbel und Konfektion

Bäckereien
Barthold, Fr., Taucha
Gäbler, Oskar, Teuchern
Karius, Osw., Mittelsdorf
Ritzsch, O., Köthen
Kittler, Frz., Konsum-Lieferant
Krull, Otto, Bitterfeld
Lahnemann, Alfr., Bitterfeld
Leiferitz, E., Landsberg
Richter, Paul, Teuchern
Schulz, Fr., Weissenfels, Lengsd. Str. 31
Schmidt, Carl Coswigerstrasse 18
Vogel, L., Weissenfels, Leipz. Str. 4

Berufskleidung
Reisky, Carl Weissenfels Gr. Burgstrasse 1

Betten - Bettfedern
Hart, M., Zeitz, Neumarkt 10
Sobersky, H., Zeitz, Rossmarkt 18a

Blumenhandlungen
Lessing, H., Weissenfels, Leipz. Str. 6
Pitschler, E., Zeitz, Wendischstr. 15

Bratereien
Wolmar, Fritz, Zeitz, Altmarkt 2

Bierbrauerei Franz Lohrenz
Weissenfels u. S.

Kakao u. Schokolade
Schulz, E., Weissenfels, Gr. Burgstr. 5
Schulz, E., Weissenfels, Markt 2
Schulze, Anna Merseburg Domstrasse 9
Zilling, H. Weissenfels Ecke Kalanderstrasse
Brandierstr. 1, Merseburgerstr. 36a

Zigarrenhandlungen
Boelke, Herm. Weissenfels Spz. Kaffee
Gard. O., Weissenfels, Leipzigerstr. 18
Beck, A., Sangerhausen, Klyschstr. 11
Beck, A., Sangerhausen, Klyschstr. 11
Müller, Horitz Zeitz, Bahnhofsstr. 5
Spez. Zigarren-Gesch.
Fischer, Franz, Teuchern
Zigarren-Mathes, Spez. Fisch. 1
C. Teubner, Bitterfeld u. Köthen

Damenhüte
Bücher, H., Weissenfels, Leipz. Str. 17
Kühn, Geschw., Weissenfels, Nikolaistr. 31
Kühn, N., Weissenfels, Jüdenstr. 12

Damen-Konfektion
Reckmann, Adolf, Bockwitz
Carus Söhne, Inh. H. Sidw, Zeitz
Höllinger, A., Zeitz, Nikolaiplatz 10
Löschner, J., Zeitz, Wendischstr. 26
Meyer, Gehr. nur eigenes Fabrikat
Gladtke, A. 58 Kaiserstrasse 59
Gerren-Gardrobe, Wisde, Gardinen

Drogen
Sasch, Fritz, Teicheln, Zeitzstr. 6
Gottardt-Drogerie
Farben
Hörmann, G., Weissenfels, Markt 35a
Eilenburg
Teleph. 265
Hobenzollern-Drogerie
Amenddorf
Mewes, Ernst (Tuchwaren)
Zur Reichspost
Tapeten, Farben
Rudolph Paul Bitterfeld Kolonialwaren

Hör - Butter - Käse
Sauer-Slange, Zeitz, Kramerstr. 9
Gottschalk, Otto Delikatessen
Kaluza, Eiseleben Glockenstrasse 2
Meyer, W., Bitterfeld (Margarin)
Milka-Niederlage, Sangerhausen
Pionke, F., Sangerhausen, Jll. Post
Richter Neff, E. Weissenberg Mittelstr. 16

Schlesinger, J. Weissenfels a. S. 48 Jüdenstr. 48
Leistungsfähiges Modenhaus in Weissenfels

Eisen u. Stahlwaren
Apitzsch, Paul Bitterfeld Kaiserstr. 5
Bohrmann Alb. Weissenfels, Werkzeug
Franks, Oskar, Zeitz, Waisenstr. 34
Grebe, Ferd., Teuchern
Gessner, F. W. Zeitz, Fischetz. 6
f. a. Handwerker
Jeske, Ernst Zeitz, Brüderstr. 18/19
Werkzeuge aller Art
Paunitzsch, O. Zeitz, Domherrstr. 2
Schober, N., Weissenfels, Markt 23
Schramm, A., Weissenfels, Jüdenstr. 7
Winkler, F. A. Eiseleben Küchengerte

Färberei - Wäscherei
Heinrich Voigt, Weissenfels
Marktstr. 3, Friedrichsplatz 1, Merseburger-
Str. 24, Gr. Burgstr. 2, Naumburg,
Herrnstrasse 5, Zeitz, Kaiserstr. 7,
Köthen, Sangerhausenstr. 4

Fahrräder - Nähmaschinen
Berlich, Otto, Hohenmölsen Artern
Bräutigam, K. Gramophone
Gentsch, Alw. Weissenfels
Mechaniker: u.
Hecker, P. Ex. Reparatur-Werkstat
alle Arten
Hüne, F., Ellenburg Reparaturen
Kabisch, Frz., Zeitz, Parzellstr. 11
Körnigke, M., Landsberg Schlosserstr.
Lange, Rud. Wring-Maschinen
Neumarkt-
strasse 3
Pfeister, Th., Sangerhausen, Eisenstr. 25
Pruesser & Co., R. Weissenfels, 1. Tel. 258
Nicolaisen
Prophete, H. Sprechmaschinen
Rathmann, Rob. Zeitz, Wendischstr. 14
Sachse, L., Weissenfels, Lampenherstr. 3.
Schneider, E. Zeitz, Kalkstr. 1
Musikr.-Reparaturen
Tonus, Gotthold, Bockwitz Weissenfels
Tournier, F. G. Delitzsch Weissenfels
Überbach, Alfr., Zeitz, Bahnhstr. 2
Musikwerk. opt. Artikel, Reparatur-Zentrum.

Fleischereien - Würstwaren
Altrock, H. Fleisch-u. Würstwaren
Becker, O., Weissenfels S.
Beyer, P., Merseburg, Markt 8
Dorndock, Alb., Bitterfeld
Fischer, A., Weissenfels, Zinnerstr. 2
Fischer, Carl Weissenfels
Collegienstr. 28
Herrmann, H., Bitterfeld Jüdenstr. 46
Helm, K. Fleisch- und Fleisch-Geschäft
Häun, Rob. Teuchern Markt
Helm, M., Weissenfels, Schillerstr. 2
Herrmann Friedr. Aug. Bockwitz
Jacob, K., Weissenfels, Nikolaistr. 32
Jauch, Ernst, Zeitz, Stephanstr. 1
Kalb, Paul, Zeitz, Neumarkt 18
Kellermann, K. Merseburg
Gottardtstr. 29
Köhler, H., Zeitz, Wilhelmstr. 26
Kröber, Herm., Zeitz, Hübenstr. 1
Löwe, W., Zeitz, Neumarkt 25
Pionke, F., Teicheln, Bornstr. 7
Pionke, E. Fleisch-u. Würstwaren
Reichhardt, R. Merseburg
Burgstrasse 16
Schlag, Albert, Teicheln
Schäfer, W., Teuchern
Stopp, Robert, Zeitz, Poserstr. 13
Schnecker, W., Weissenfels, Seidenschtr. 28
Schnecker, Rud., Zeitz, Messerschtr. 15
Stieglitz, Adolf, Zeitz, Alleebergstrasse 1
Triebel, F. Weissenfels
Jüdenstrasse 16
Ulein, Franz, Zeitz, Neumarkt 6
Vogel, K., Weissenfels, Merseburgerstr. 22
Zwölz, K., Weissenfels, Gr. Burgstr. 18

Fische - Delikatessen
Hamburger Fischhalle Zeitz Brüderstr. 9
Hamburger Fischhalle, Sangerhausen
Schädel, Hugo, Zeitz, Bahnhstr. 24

Emil Joske, Weissenfels Größtes Geschäfte-
haus am Platz
Kleiderstoffe, Damen- u. Kinder-Konfektion, Wäsche, Leinen- u. Baumwollen-
waren, Gardinen, Teppiche, Tricotagen, Hüten, Damast, Kurz-
waren, Schneider-Artikel.
5 Prozent Rabatt durch Ausgabe eigener Rabattbücher oder auf Wunsch in bar.

Prisener - Parfümerien
Marin, P., Zeitz, Puppengäßchen, Austr. 46
Müller, Emil, Zeitz, Brühl 20
Pohle, Otto, Zeitz, Poserstr. 20

Galanterie- u. Spielwaren
Streusch Nachf. A. Weissenfels Glas und Porzellan

Gardinen - Teppiche
Sobersky, H., Zeitz, Kaiserstr. 7
Glas u. Porzellan
Junge, Alb. Merseburg Schmallestrasse 11
Wirtschafts-Magazin Meuselwitz
Inh. A. Voigt

Gummwaren - Bandagen
Merseburg
Grainheis Wachstuche
Hötzel, A., W., Zeitz, Wasservorplatz 7
Herrenwäsche, Sportartikel,
alle Artikel z. Krankenpflege
Kohl, A., Weissenfels, Saalstr. 26
Lissa, Naumburg, Gogr. Bandagen

Handschuhe u. Kravatten
Gratias, H. Weissenfels, Kölnstr. 3
Herrenwäsche
Haus- u. Küchengeräte
Berthold, G. H., Zeitz, Kölnmarkt 11/16
Löbjean
Fuchs, E., Weine, Spirituosen Zeitz, Fischetz. 6
Gessner, F. W. Luxe- u. Kochgesch.-Artikel
Sangerhausen, Spenser-
Hempel, J. Stahl-, Kurz-, Spielwaren
Jeske, Ernst Zeitz, Brüderstr. 18/19
Paunitzsch, O. Zeitz, Domherrstr. 2
Rath, P. Klemperstr. 7
Reichardt, P. Meuselwitz
Saupe, O. Stahl- u. Eisenwaren
Schulz, Gustav Werkzeuge
Selbidge, Gehr. Merseburg
Steinbach, A. Amenddorf
Walther, Hermann, Bockwitz

Herrngarderobe
Reisky, Carl Weissenfels Gr. Burgstrasse 1
Reckmann, Ado. Bockwitz
Carus Söhne, Inh. H. Sidw, Zeitz
Gard. O., Weissenfels, Leipzigerstr. 18
Hart, M., Zeitz, Neumarkt 10
Hennemann, H. Manufakturwaren
Henze, Herm. Bitterfeld
Arbeiterkleider, Schuhwaren
Korrmann, J., Querfurt
Loeschner, J. Zeitz, Wendischstr. 80
Meissner, Th., Hohenmölsen Otto, Willh., Zeitz, Kramerstr. 22
Paul, Erich Breitestrasse 15
Reckmann, Gehr. Meuselwitz Berufskleidung
Rosenbaum, H. Bitterfeld
Waither, E., Hohenmölsen Kl. Bitterfeld
Weitz, S., Merseburg, strasse 6
Eilenburg
Whele, Max Arbeiter-Gardrobe

Hüte u. Mützen
Büttner, H., Weissenfels, Leipz. Str. 17
Friedrich, G. Eilenburg Pelzwaren
Gabriel, H., Zeitz, Rossmarkt 6
Glockner, P., Hohenmölsen
Knauth & Sohn, J. G. Merseburg
Härscher, H., Naumburg, Gr. Saalstr. 3
Fascheke, Carl, Zeitz, Brüderstr. 1
Schreiber, Paul, Bockwitz

Weisse, P. Weissenfels Pelzwaren
Kaufhäuser
Kröhl, Arth., Bitterfeld
Schieke, E., Teuchern
Tausk, A., Bitterfeld, Kaiserstr. 2

Kino-Salon Weissenberg
Neustr. 8
Silberne Wand im Schultheiße-
Hof und Saalbau nach Programm

Kolonialhandlungen
**Hartig, Joh., Sangerhausen, Noll-
strasse 4, Holz, Briketts, Grudekoks**
Kühls, Herm. Sangerhausen, Hübenstr. 2
Verteilt. Benzoguelle
Morgenroth, Hugo, Weissenfels
Zirnstein, M., Weissenfels, Domstr. 1
Neben der Pfennigbrücke

Kolonialwaren
Louis Böttchers Söhne, Teicheln
Schumann, H., Zeitz, Brühl 1
Bieler, F. Spirituosen
Bock, Rich., Teicheln, Hauptstr. 10
**Dietze, Delitzsch, Ross-
Elsfeld, E., Bitterfeld**
Elster, Hugo, Teicheln
Flümmel, J., Weissenfels, Waltherstr. 2
Grosse, Ferd., Teuchern
Heska, A., Weissenfels, Tagewerkerstr. 7
Hoffmann, K., Teuchern
Korrmann, H., Zeitz, Messerschtr. 21
Jahn, Willh. Drogen
Jaeger, Franz, Zeitz, Brühl 32
Leopold, Gustav Delikatessen
Lauf, C. Haus- u. Küchengeräte
Neutzsch, Max, Zeitz, Alleebergstr. 15
Näther, Rob., Teuchern, Kurzwaren
Pröttsch, Gust. Teuchern
Farben
Pietrick Nachf. C. Weissenfels
Konserven
Rausch, Karl, Zeitz, Messerschtr. 4
Rudolph, Otto Bitterfeld
Dessauerstr. 20
Stockmann, F. Bitterfeld
Delikatessen
Schönbrodt, Bitterfeld
Schneider, M., Nachf., Garsstr. 15
Teuchers, Bruno Teleph. 354
Zigarren und Spirituosen

Korwaren - Kinderwagen
**Kaufhaus, Th., Bitterfeld, Langer-
strasse 4, Zeitz, Brühl 1**
Richter, Jul. Eilenburgerstr. 29

Kurz- u. Wollwaren
Carst., W., Teuchern, Herrn-Garten
Lorenz, Fritz. Zeitz, Kolonialwaren
Schmidt, H., Weissenfels, Kesself
Taubert, Paul, Teuchern

Leder- u. Sattlerwaren
Kunath, W., Hohenmölsen
Becker, K., Zeitz, Kalkstr. 37

Lobensmittel
Hossack, Alfred Weissenfels
Jüdenstr. 26
Hollstein, Carl Weissenfels
Jüdenstr. 8
Telephon 27, Fil. Merseburgerstr. 85

Lederhandlungen
Elster, Oskar, Teuchern
Hannibal, Reinh., Bitterfeld
Schader, U., Weissenfels
Nikolaistr. 22 und Feldstr. 4
Schönbrodt, Paul, Bitterfeld
Sangerhausen
Weissbach, Max Klyschstr. 38

Manufakturwaren
Arnold, H. Bitterfeld
Markt 8
Wäsche: Gardinen: Teppiche
Bahrenburg, H. Konfektion
Wäsche, Woll- und Modewaren
Buch, Fritz, Teicheln, Zeitzstr. 6
Louis Böttchers Söhne, Teicheln
Carus Söhne, Inh. H. Sidw, Zeitz
Eyrund, C. A. Leipzigstr. 7
Hart, M., Zeitz, Neumarkt 10
Hart, M., Bitterfeld, Burgstr. 2
Härtel, H., Holzweissig
Hellinger, A., Zeitz, Nikolaiplatz 10

Gustav Scholz Erste Zeitzer Dampf-
Wash-u. Badestanstalt
Postamtstr. 12, Zeitz.
Elektr. Lichtbäder, Dampfbäder, mehr. elektr.
Härscher, Bader, Kinderkonfektion,
Tägig für sämtliche Krankenkassen

Manufakturwaren
Herbst, Paul, Zeitz, Rossmarkt 3
Hirshberg, J., Hohenmölsen
Holtzhausen, C. G., Weissenfels
Kleiderstoffe
Herrn, Bader, Kinderkonfektion
Teppiche: Gardinen: Wäsche
Kaufhaus S. & M. Cronh Eiseleben
Berufskleidung
Kaufhaus S. & M. Cronh Eiseleben
Berufskleidung

Möbelmagazine
Carlus, Otto Eilenburg
sowie Lederwaren
Erhke, H., Bitterfeld, Kaiserstr. 56
Hartig, Curt, Zeitz, Brühl 15
vielfält. billige Benzoguelle.
Hildebrand, R. Collegienstr. 58
Kemnitz, O., Hohenmölsen
Lühr, Herm. Weissenfels
Coswigerstr. 27
Otto, M. Merseburg
Preussenstr. 13
Pucklitzsch, Th. Zeitz, Größte-
str. 1-3
**Ernst, Spez., Inh. H. Sidw, Zeitz, Nikolai-
platz 10**
Quitzsch, M., Bitterfeld
Röder, K. Weissenfels, Nikolaistr. 50
Sarg-Wagen
Richter, Emil Zeitz, Gartenstr. 3
**Saehse, A., Weissenfels, E. Kaiser-
str. 5**
Schumann, E., Zeitz, Schützenstr. 5
Schneider & Co., A. Zeitz, Sargmagazin
Schleib, H., Naumburg, Oberstr. 24
Thiele, E., Hohenmölsen
Trübe, M., Teuchern, Bitterfeld

Musikinstrumente - Grammophone
Becher, A., Weissenfels, Am Kloster
Loth & Co., F., Zeitz, Neumarkt 3
Steglich, M. Th. Weissenfels
Eisenbahnstr. 1
Steiniger, A. Leipzigerg. 36

Papier - Schreibwaren
Fischer, Max, Teuchern
Müller, Paul, Zeitz, Messerschtr. 2
Schleiser, Max, Zeitz, Weissenfels
Schulze, W. Weissenfels
Weise, Rob., Zeitz, Kalkstrasse 24

Photograph Ateliers
Arndt, Rud. Merseburg
Gottardtstr. 42
Heuer, E. Markt 14
Lucks, C., Weissenfels, Friedrichstr. 4
Lamm, Rich., Zeitz, Schützenstr. 27
Billig. Preise - saub. Ausführung
Schindler, P. Collegienstr. 15
Zelle, M., Weissenfels, Weissenstr. 3

Restaurants
Bürger-Erholung, Zeitz
Central-Halle, Zeitz
Deutscher Kaiser, Aue-Zeitz
Diana-Saal, Aue-Zeitz
Gölscher, Fritz, Sangerhausen
Gulfer, Robert, Scharoten
Gold-Bisch, Automat.-Rest. Sangerhausen
Schloss Wilhelmshöhe, Zeitz
Schweizerhütte, Sangerhausen
Theater, Konzert-, u. Ballaal
Schöner, Emil, Teuchern
Schumann, Rich., Runtal

Rosshäuseratelen
Dix Nachf., Inh. G. Reif, Zeitz
Fleisch- u. Würst. u. Hill. Preisen
Erhardt, Ind., Zeitz, Weissenfelsstr. 23
Frommelt, Max mit elektr. Betrieb

Seifen, Toilette-Artikel
Hannmanns Nachf., M. E. Weittenberg
Schaalstr. 30

Spedition - Möbeltransporte
Morgenroth, Hugo, Weissenfels

Schlirme - Stöcke
Reich, F. Weissenfels
Galeriewerken
Schmidt, E., Zeitz, Rossmarkt 24

Schuhwaren
Burkhardt, H., Hohenmölsen Artern
Bombard, Weissenfels, Jüdenstr. 10
Burkhardt, G., Zeitz, Kramerstr. 5/6
Löbjean
Conrad O., Fahräder
Eiseleben
Eberlein, W., Sangerhausen, Jacobstr. 13
Exner, Karl, G. Delitzsch Weissenfels
u. Brühlstr. 19
Felsing, L. Gr. Burgstr. 4
Flügel, Sch. u. Zeitz, Kramstrasse 22
Foustel, Emil, Zeitz, Kalkstr. 36
Fraas Nachf., A., Zeitz, Kalkstr. 38
Heike, Herm. Ritzsch
Schuhmachernstr.
Körner, E., Ritzschstr. 2
Leschizer, J. Bitterfeld, Burgstr. 1
Loewe, M., Sangerhausen, i. Markt, Teupl. 370
Loewe, Paul, Sangerhausen
Meissner, G., Weissenfels, Gr. Burgstr. 7
Pohle, Eduard, Weissenfels, Jüdenstr. 14
Redendoff, G. G., Zeitz, Bahnhofsstr. 2
Zur Schuh-Quelle
kaufen Sie am besten und billigsten
Schneider, Robert, Zeitz, Neumarkt 1/2
Schneewitz, Weissenfels, Merseburgerstr. 25
Schneider, F., Naumburg, Jüdenstr. 19
Senfstr. 1, Hohenmölsen
Pachmann, Otto, Bockwitz Weissenfels
Schröder, Frz., Collegienstr. 5 Weissenfels
Störn & Cie. Klyschstr. 7
Bergstr. 81
Witke, Herm. Weissenfels
Wünscher, Willh., Amenddorf

Uhren - Goldwaren
Braun, V., Weissenfels, Waisenstr. 4
Brandt, Max, Zeitz, Brüderstr. 6
Schubert, H., Weissenfels, Jüdenstr. 7
Drehtisch für Uhren H. Rempe
Frenzel, Ernst Delitzsch
Breitestr. 26
Grützbach, P., Weissenfels, Jüdenstr. 17
Herrmann, A. Amenddorf
Uhrmacher
Kronberger, O. Weissenfels
Markt 9 u. 10
Kunze, P. Delitzsch
Eilenburgerstrasse 18
Miech, M., Weissenfels, Leipzigerstr. 18
Wanke, Erwin Uhren u. Goldwaren
Naumann, G. Weittenberg
Spez. Trauringe
Rossberg, Osw. Merseburgerstrasse
Srinetel, H., Weissenfels, Jüdenstr. 28
Steiniger, Otto, Sangerhausen
Tafeluhren gestrichl. Reparaturen billig
Schildein, R. Eilenburg
Uhrmacher
Schüppel, Herm. Zeitz, Rossmarkt 19
Reparatur-Werkstat.
Schneider, Otto Hohenmölsen, 60 u.
Schaalhaus, Karl, Teuchern
Gruppen u. Schablonen (optisch)
Teubner, A., Weissenfels, Saalstr. 7
Winkler, Frz., Zeitz, Kramerstr. 4
Wolf, Leop., Bitterfeld, Burgstr. 7
Wolf, W., Bitterfeld, Burgstr. 61

Waffen - Stahlwaren
Spielhagen, L. W. Weittenberg
Optische Artikel

Wäsche-Ausstattungen
Hart, M., Zeitz, Neumarkt 10
Hellinger, A., Zeitz, Nikolaiplatz 10
Lüdicke & Sohn, Inh. Gehr. Schöner
Bettfedern und fertige Betten
Knaben- und Mädchen-Konfektion
Sobersky, H., Zeitz, Rossmarkt 18a

Zahn-Ateliers
Schäfer, Fr. Sangerhausen
Klyschstr. 27.
Schulze, M., Weissenfels, Am Kloster 3

